

Frühjahr 2022

MAIN**golf**

Magazin für Golf in Main

HALFWAY-HÄUSER

MAL HALBLANG

GRÜN IM GARTEN

HEIMSPIEL

HURLY LONG

MR. 61

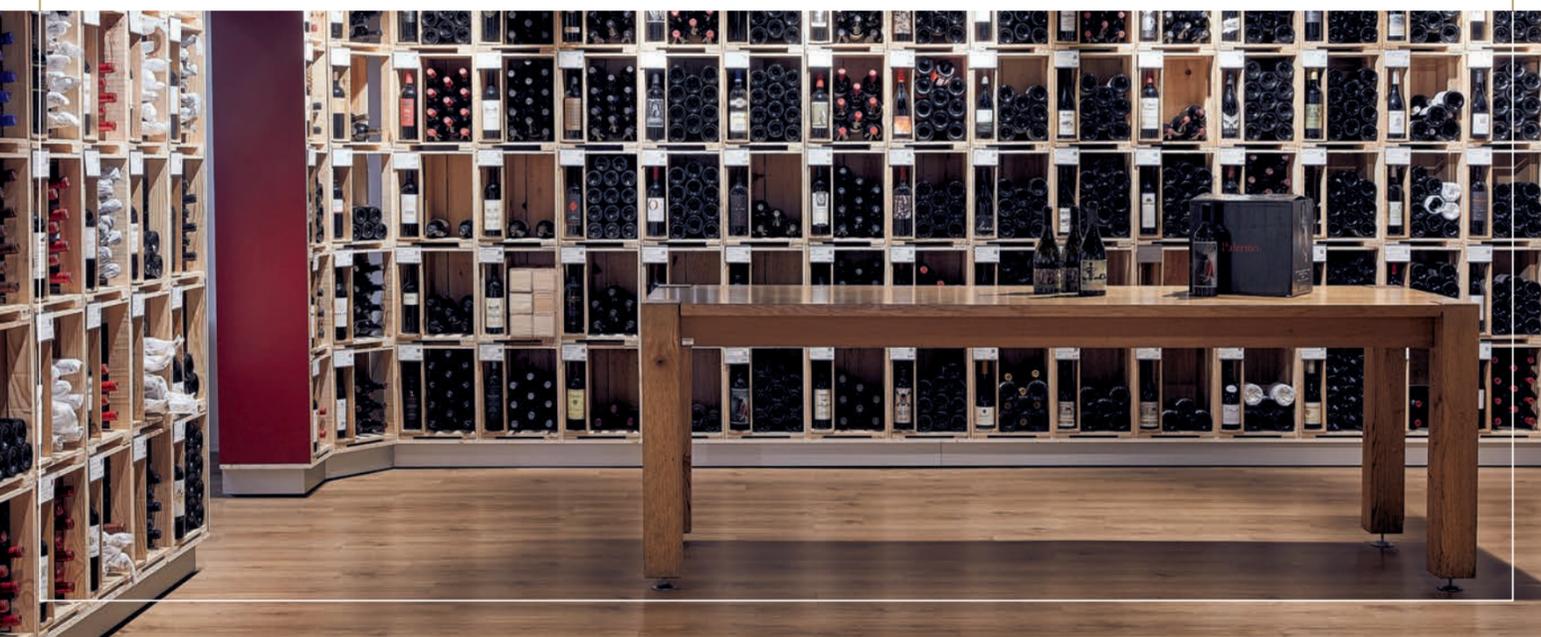


SEBASTIAN RODE

**VOM KLEINEN BALL
VERZAUBERT**

Eine Welt voller Genuss und Leidenschaft

- Über 1.200 Weine in allen Preislagen
- Persönliche und kompetente **Beratung**
- Aktuelle Angebote und Weinstories im **Onlineshop**
- Professioneller **Geschenkservice**



IHR EINKAUFSGUTSCHEIN

€ **20,-**

Gültig bis zum 31.10.2022 ab einem Einkauf von € 100,-
Bitte geben Sie den Gutschein an einen Mövenpick Wein Standort ab oder melden Sie sich online unter moevenpick-wein.de an. Anschließend im Warenkorb den folgenden **Gutscheincode** eingeben: **591maingolf**

Barauszahlungen (auch von Teilbeträgen) sind nicht möglich. Ein Gutschein pro Kundin/Kunde einlösbar; nicht kumulierbar. Nicht gültig für den Kauf von Geschenkkarten, Spirituosen und Subskriptionsangeboten.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch an einem unserer Standorte

Mövenpick Wein Frankfurt
Hanauer Landstraße 204–206
60314 Frankfurt am Main

Mövenpick Wein Wiesbaden
Hagenauer Straße 40a
65203 Wiesbaden

www.moevenpick-wein.de

INHALT



4 Vom kleinen Ball verzaubert
Mit Eintracht-Kapitän Sebastian Rode im Golf-Club NeuhoF

8 „Gewaltiges Potenzial“
Interview mit HGV-Präsident Christofer Hattemer

10 Jetzt aber mal halblang
Halfway-Häuser gibt es in einem Viertel der Clubs

12 Was beim Golfbag zählt
Jan Götze hält das Taschengewicht für überbewertet



14 Mr. 61
Hurlly Long hofft auf seinen ersten DP-World-Tour-Sieg

16 Paradies aus Kunstrasen
In Alzenau gibt es eine neue Indoor-Golf-Halle

18 „Kein Brot-und-Butter-Platz“
Brita Hankammer über Golf in Hofgut Georgenthal

20 Dafür liebe ich meinen Golfclub
Was Golferinnen und Golfer an ihrem Verein schätzen



23 Der König der Putter
Thibault Hess hat die Deutsche Puttliga gewonnen

26 Meister seiner Zunft
Harry S. Colt entwarf die Bahnen des Frankfurter Golf Clubs

28 Passt mein Putter zu mir?
PMG Fitting hat sein Angebot erweitert

30 Viele Schwünge führen zum Ziel
Lothar Jahn ist MAINgolf-Professional des Jahres



32 „Bei den Herren gäbe es kein Halten“
Interview mit Damen-Bundestrainer Stephan Morales

34 Heimspiel
Der Garten von Nikolas Hericks ist ein Golfplatz

36 Platz für Entdecker
Lissabon lockt mit spektakulären Golfanlagen



EDITORIAL

Sebastian Rode erlebt gerade die eindrucksvollsten Wochen seiner Fußballkarriere. In der Europa League hat der Kapitän von Eintracht Frankfurt mit seinem Team den Titelfavoriten FC Barcelona aus dem Wettbewerb geworfen. 30.000 Auswärtsfans feierten im Camp Nou, eine ganze Region ist von der Eintracht verzaubert – mindestens. Nach dem „Jahrhundertspiel“ folgte ein weiterer verdienter Auswärtssieg über West Ham United im Halbfinale. Zwischen beiden Partien hat Rode uns im Golf-Club NeuhoF mit auf die Runde genommen. Amüsiert berichtet der 31-Jährige, dass es zwischen Golf und ihm keinesfalls sofort gefunkt habe. Dabei beweist Rode auch am kleinen Ball großes Talent. In unserer MAINgolf-Titelgeschichte auf der nächsten Seite verrät er seine inzwischen gewachsenen Ambitionen.

Über eine Siegesserie freut sich auch Damen-Bundestrainer Stephan Morales. Der gebürtige Frankfurter – und große Eintracht-Fan – erklärt im Interview, warum das deutsche Damen-Golf seit ein paar Jahren einen Erfolg an den anderen reiht (Seite 32). Bei den Herren träumt Hurlly Long vom Golfclub Mannheim Viernheim derweil von seinem ersten Sieg auf der DP World Tour. Mehrfach schon war er nah dran. Wolfgang Scheffler hat den deutschen Olympiateilnehmer und Platzrekordhalter von Pebble Beach porträtiert (Seite 14).

Wenn Sie nicht das Glück und die Zeit haben, über die Tourplätze der Welt zu ziehen, dann machen Sie es doch einfach wie Nikolas Hericks: Der Banker hat seinen Garten mit viel Liebe in einen Golfplatz verwandelt (Seite 34).



Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Rasenmähen und eine tolle Golfsaison.

Arne Bensiek

Arne Bensiek

IMPRESSUM VERLAG UND HERAUSGEBER RheinMainMedia GmbH, Vertreten durch den Geschäftsführer: Achim Pflüger, www.rmm.de, Waldstraße 226, 63071 Offenbach **GESAMTKOORDINATION** Michael Nungässer (verantwortlich für Anzeigen) **VERANTWORTLICHER REDAKTEUR** Arne Bensiek **REDAKTIONELLE MITARBEIT** Samy Bahgat, Volker Hirth, Wolfgang Scheffler, Mike Wolff **ART-DIRECTION** Dieter Lauer **ANZEIGEN** RheinMainMedia GmbH, rmm-anzeigen@rmm.de, Telefon (069) 7501-41 79 **DRUCK** Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH, Kurhessenstraße 4–6, 64546 Mörfelden-Walldorf **HINWEISE** MAINgolf erscheint jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. [facebook.com/magazinMAINgolf](https://www.facebook.com/magazinMAINgolf)

MAINgolf erscheint in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (Ausgabe Rhein-Main), dem Hanauer Anzeiger und der Frankfurter Neuen Presse sowie deren Regionalausgaben.

VOM KLEINEN BALL VERZAUBERT

Eintracht-Kapitän Sebastian Rode engagiert sich in der Jugendabteilung des Golf-Club Neuhof und träumt von einem einstelligen Handicap

Von Arne Bensiek (Text) und Matthias Gruber (Fotos)

Wie gut Sebastian Rode sich im Golf-Club Neuhof auskennt, beweist er, da fliegt sein erster Abschlag noch durch die Luft. „Der liegt“, ruft er dem deutlich nach rechts verzogenen Drive hinterher. „Im Gebüsch“ möchte man entgegen. Doch wenig später findet Rode seinen Ball zielsicher auf der Nachbarbahn, nur knapp neben dem Fairway. Der Kapitän von Eintracht Frankfurt schmunzelt. Er greift ein Eisen aus der Tasche, die er über den Platz trägt, zwei Probeschwünge, dann schlägt er den Ball mit Wucht Richtung Fahne, die irgendwo auf der anderen Seite der Büsche liegt. Problem gelöst.

Sechs Tage liegt das Europa-League-Viertelfinalspiel der Eintracht in Barcelona zurück, diese magische Nacht, in der Rode den Außenseiter Frankfurt als Kapitän auf den Rasen des Camp Nou führte – und mit einer blitzsauberen Leistung im zentralen Mittelfeld zum 3:2-Sieg über die Katalanen. Trainer Oliver Glasner hat seinen Spielern an diesem Tag frei gegeben, und Rode ist von seinem Zuhause an der Bergstraße für eine Runde Golf nach Neuhof gekommen. Der 31-Jährige trägt schwarz und weiß, nicht nur auf dem Fußballplatz.

Rode ist kein Anfänger. Seine Platzreife hat er schon seit 2012. Eintracht-Keeper Oka Nikolov habe damals ein paar Spieler mit in die Pfalz genommen, erzählt er, in den Golfclub am Donnersberg. Das Versprechen: Platzreife an einem Tag. Was folgte, war alles andere als

Liebe auf den ersten Chip. „Mein Gefühl war: Das hat überhaupt keinen Sinn“, erinnert sich Rode an seine ersten Schläge. Nichts klappte. Ein ungewohntes Gefühl für den jungen Bundesliga-Profi. „Oka hat mich mit seinem ausgeglichenen Gemüt beruhigt und irgendwann später flog dann auch mal ein Ball.“

Zehn Jahre und einige Golflehrerstunden später hat Rode ein Handicap, das nicht viel über sein Talent verrät: 28. „Ich spiele ja fast nie Turniere“, erklärt er. Tatsächlich ist der Golfschwung des Mittelfeldarbeiters elegant und energetisch zugleich. Nicht zu vergleichen mit der selbstgebauten Technik eines Andy Möller oder dem kurzen – zugegebenermaßen probaten – Rückschwung eines Uwe Bein. Seit Niko Kovac die Eintracht verlassen hat, dürfte Rode vereins-

intern in Sachen Golftalent ganz weit oben stehen. Der gebürtige Seeheim-Jugendlicher berichtet: „Ich lag hier in Neuhof auf dem Parklandplatz nach neun Löchern schon einmal vier Schläge über Par.“

In Hanau, Bachgrund und Riedstadt habe er schon gespielt, auch in Bad Vilbel, Frankfurt und

auf dem Rosenhof. Mitglied ist Rode im Golfclub Bensheim. Schuld an seinem besonderen Verhältnis

zum Golf-Club Neuhof sei Ex-Eintracht-Boss Jürgen Neppe, der oft und gerne nach Dreieich komme. An der Seite des heutigen Spielerberaters habe er auch seinen bisher größten Golferfolg gefeiert. „Gemeinsam haben wir im Vierer Andy Möller und Klaus Gerster geschlagen, die das nie für möglich gehalten hätten“, freut sich Rode bis heute. Den Spieleinsatz, ein Essen

Andy Möller ist den Spieleinsatz noch schuldig

Keine Liebe auf den ersten Chip

Schwarz und weiß wie Schnee – auch auf dem Golfplatz: Putten ist die Stärke von Sebastian Rode.

Der Kapitän trägt: Sebastian Rode im Gespräch mit MAINgolf-Redaktionsleiter Arne Bensiek.



in der Frankfurter Nobelbrasserie Mon Amie Maxi, seien die Verlierer ihnen noch immer schuldig.

Dass sich Rode – wie er sagt – auf dem Golfplatz durchaus gepflegt aufregen kann, enthält er MAINgolf auf der gemeinsamen Runde dezent vor. Dabei läuft längst nicht alles so rund wie in Barcelona, oder besser gesagt: geradeaus. Rodes Driver, der in einem Plüschfuchs zuhause ist, schickt den Golfball meist nach rechts. „Meine Stärke ist das Putten“, betont er und bleibt diesen Beweis auf den schnellen Neuhöfer Grüns auch nicht schuldig.

Bis 2024 noch läuft der Vertrag des Eintracht-Kapitäns. „Ich hoffe, dass mein Körper mitmacht“, sagt er ganz offen. Zuletzt hatte Frankfurts Nummer 17 mehrere Wochen mit einer Bauchmuskelerkrankung pausieren müssen. Alles andere als

günstig auch für den Golfer Rode, der für die Zeit nach seiner Fußballkarriere große Pläne mit dem kleinen Ball hat: „Golf macht mir riesig Spaß, und mein Ziel sollte schon sein, ein einstelliges Handicap zu erreichen.“

Dann möchte er auch auf Golfreisen gehen. „Nach Schottland, St Andrews und so, mit ein paar Kumpels.“ Den Old Course kenne

„Der golfverrückte Thomas Müller ist unschlagbar“

er bisher nur aus dem Fernsehen, wo er sehr gerne Profigolf verfolge, zuletzt das Masters in Augusta. An einem Austragungsort der European Tour habe er sogar selbst schon gespielt, beim Trainingslager des FC Bayern München in Katar. „Der Platz war makellos, aber es war sauwindig und der golfverrückte Thomas Müller ist sowieso unschlagbar“, erzählt Rode und lacht. Auch in seiner Zeit in Dortmund habe er Golf gespielt.

Das Trainingsgelände des BVB grenze direkt an den Royal Saint Barbara's Dortmund Golf Club. „Da hat meine Frau dann auch ihre Platzreife gemacht.“

Im Golf-Club Neuhof sieht man Sebastian Rode nicht nur, wenn er selbst die Schläger schwingt. Hin und wieder besucht er die Kinder und Jugendlichen des Clubs beim Training und kommt mit ihnen ins Gespräch. „Die Nachwuchsarbeit hier in Neuhof ist beeindruckend, deshalb unterstütze ich den Club gerne“, sagt Rode. Wenn nebenbei noch ein paar Trainertipps gegen rechtsfliegende Drives für ihn abfallen, dann klappt's auch mit dem Handicap.

Ein Video vom Eintracht-Kapitän beim Golf gibt es auf der Facebook-Seite von MAINgolf: facebook.com/magazinMAINgolf

Rodes Driver ist in einem Plüschfuchs zuhause

Sebastian Rodes Golfschwung ist elegant und energiegelich zugleich.



MÖVENPICK WEIN

PRÄSENTIERT DIE GOLFCLUBS IN DER RHEIN-MAIN-REGION



mit öffentlichem Kurzplatz, ohne Platzreife und ohne DGV-Ausweis zu bespielen

MÖVENPICK WEIN

Hanauer Landstraße 204 – 206
60314 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 48 98 16 86
E-Mail weinkeller.frankfurt@moevenpick.com
www.moevenpick-wein.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Mehr als 1.200 Qualitätsweine aus aller Welt





„GEWALTIGES POTENZIAL“

Interview mit HGV-Präsident Christofer Hattemer über sein Amt, die Reize der Golfregion und eine neue Kooperation mit dem Umweltministerium

Von Arne Bensiek (Interview und Foto)



Christofer Hattemer (64) ist gebürtiger Frankfurter, verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Neben seiner Leidenschaft für Golf begeistert sich der Präsident des Golf-Club Hanau-Wilhelmsbad für klassische Musik und moderne Literatur.

Herr Hattemer, Sie sind als Präsident des Hessischen Golfverbandes (HGV) frisch im Amt. Was können Sie in Ihrer Funktion ändern und was müssen Sie ändern?

Christofer Hattemer: Zunächst einmal möchte ich betonen, dass ich von Dr. Gutmann Habig ein gut bestelltes Haus übernehme. Dennoch möchte ich gerne eigene Akzente setzen. Mir liegt es besonders am Herzen, einerseits den Austausch zu unseren Mitgliedern – Betreibergesellschaften wie Vereinen – zu stärken. Andererseits können aktuelle Themen unter den Clubs durch die Moderation unseres Verbandes intensiver ausgetauscht werden. Mitgliedererwerb und Golf & Natur sind zwei gute Beispiele, die auch unter diesen unterschiedlichen Geschäftsmodellen diskutiert werden könnten.

Verkennt das nicht die Konkurrenz, in der sowohl Betreibergesellschaften als auch Clubs zueinander stehen?

Hattemer: Ich sehe da trotz des Wettbewerbs um Mitglieder, Greenfeespieler und Firmmenturniere eine Bereitschaft zum kollektiven Austausch. Wir wissen doch, dass in Deutschland die Zahl der Golfinteressierten, die noch kein Golf spielen, die Zahl der registrierten Clubmitglieder übersteigt. Golf hat also noch ein gewaltiges Potenzial.

Welche Stärken können Sie in Ihr neues Amt einbringen?

Hattemer: Wenn Sie meine Freunde fragen würden, worin meine Stärken liegen, dann würden diese vor allem die Kommunikation und den Ausgleich unterschiedlicher Interessen hervorheben. Diese Eigenschaften waren in der Krise besonders gefordert. Ich hoffe daher sehr, dass sich die Notwendigkeit insoweit etwas reduziert und ich mich wieder mehr um die sportlichen Veranstaltungen kümmern kann. Denn ich liebe unseren Sport.

Was sind für Sie die Reize der Golfregion Rhein-Main?

Hattemer: Die Vielseitigkeit unserer Golfanlagen ist beeindruckend. Hessen ist mit dem Old Course in Bad Homburg und dem Wiesbadener Golf Club die Keimzelle des Golfspiels in Deutschland. In diesem Umfeld haben sich herausragende Golferinnen und Golfer entwickeln können wie etwa Laura Fünfstück, Helen Kreuzer, Paula Kirner, und bei den Herren Christian Bräunig, Lukas Buller und Tim Mayer.

Der HGV kooperiert neuerdings mit dem Landesumweltministerium. Was versprechen Sie sich davon?

Hattemer: Wir wollen mit dem Programm „Lebensraum Golfplatz“ den wertvollen Beitrag von Golfanlagen für die Artenvielfalt

sichtbarer machen. Dafür stehen wir im engen Austausch mit dem Ministerium und den Umweltverbänden. Im HGV haben wir einen Umweltausschuss gegründet, dessen Mitglieder die teilnehmende Clubs unterstützen und beraten. Aktuell sind es 23, aber die Zahl wächst ständig.

Wie zuversichtlich sind Sie, dass der Zulauf, den Golf in der Corona-Pandemie erlebt, kein Strohfeuer ist?

Hattemer: Sport an der frischen Luft hat gerade in Coronazeiten ungemein Zuspruch erhalten. Davon profitierte besonders auch der Golfsport. Diese Sonderkonjunktur wird sicher wieder auf ein normales Maß zurückgehen. Gleichwohl hoffe ich, dass wir auch in Zukunft weiterhin von Zuwachsraten ausgehen können. Was ich dazu beitragen kann, will ich gerne tun.

Was raten Sie jemandem, der morgen mit dem Golfspielen anfangen möchte?

Hattemer: Einfach im Golfclub anrufen. Ich kenne viele Manager und Mangerinnen innen, die mit großer Leidenschaft für Interessierte alle Hebel in Bewegung setzen. Schnupperkurse vor Ort bieten schnell Kontakt zu Gleichgesinnten.



making places greener



usm.com

(smow)

USM live erleben – besuchen Sie unseren Store auf der Hanauer:

smow F GmbH | Hanauer Landstraße 140 | 60314 Frankfurt am Main | Fon 069 850923-0
Fax 069 850923-33 | frankfurt@smow.de | smow.de/frankfurt | Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 16 Uhr | Parkmöglichkeiten: Öffentliche Tiefgarage Motel One

JETZT ABER MAL HALBLANG

Halfway-Häuser versüßen die Golfrunde.
Es gibt sie aber gerade einmal in einem Viertel der Clubs in der Rhein-Main-Region

Von Samy Bahgat

Es ist eine Besonderheit, die es so nur im Golfsport gibt: das Halfway-Haus, die Verpflegungsstation – meist nach der Hälfte der Spielbahnen. Entstanden ist die Idee laut des R&A World Golf Museum auf 18-Loch-Plätzen in Großbritannien, weil dort das Clubhaus meist nur an den Bahnen eins und achtzehn in Reichweite war. Wann genau und wo das erste Halfway-Haus stand, ist jedoch nicht überliefert. Immerhin fand die Golf Society of Great Britain heraus, dass der schottische Open-Teilnehmer Sir David Anderson in den 1840er Jahren in St Andrews auf dem Old Course mit einem Wagen Erfrischungen verkaufte.

Ein Halfway-Haus kann außergewöhnlich sein wie der Leuchtturm im schottischen Turnberry, oder es kann wie im Bad Vilbeler Golfclub Lindenhof als „Gourmet-Tempelchen“ locken. Dabei bieten längst nicht alle Golfanlagen in der Rhein-Main-Region einen kulinarischen Zwischenstopp: Nur ein knappes Viertel der Clubs verfügt über ein echtes Halfway-Haus. Eine Pausenstation, die immerhin gelegentlich betrieben wird, etwa bei Turnieren, haben 18 Prozent. Das Gros der Anlagen kennt weder Halfway-Haus noch Vergleichbares. Umso glücklicher schätzen sich Mitglieder von Clubs, in denen bei Halbzeit Essen und Trinken Belohnung bieten – oder Trost spenden.

Da ist zum Beispiel das „Büddchen“, wie das Halfway-Haus im Frankfurter Golf Club genannt wird. Schon seit Eröffnung des Platzes 1928 seien Golferinnen und Golfer an der Gabelung der Bahnen

10, 11 und 13 verpflegt worden, sagt Clubmanagerin Ann-Katrin Thimm. Heutzutage sind für die Versorgung der ausschließlich goldfenden Gäste Gennaro und Katarina Piccirillo zuständig. Beide kommen aus der Gastronomie und sind seit 2019 Pächter. Während der Öffnungszeiten dienstags bis sonntags bieten sie unter anderem Antipasti, Croissants, aber auch belegte Brötchen, Suppen und andere Leckereien an.

Der Ursprung des Halfway-Hauses ist unbekannt

Im Golf-Club Neuhof queren die Golfer auf ihrer Runde gleich viermal den idyllisch gelegenen Rastplatz, nämlich über die Bahnen 7, 8, 11 und 16. Allein zwölf verschiedene Kaffeespezialitäten stehen dort als Booster vor dem nächsten Abschlag zur Auswahl. Besonders hoch im Kurs bei den Gästen stehen die scharfen Fleischbällchen, philip-

pinische Linsensuppe oder Glasnudelsalat der Hotelfachfrau Miraluna Moog. Sie und Rainer Ritter sind seit 2017 die Gastgeber des „Häuschens am See“, das in der Regel von Mitte März bis Ende Oktober (außer montags) geöffnet hat.

Nach dem Halfway-Haus ist vor dem nächsten Schlag. Wie man in die Back-Nine startet, hängt auch davon ab, wie sehr lukullischen Verlockungen und prozenthaltigen Tröstern zugesprochen wurde. Aber muss man überhaupt einen Stopp einlegen? Der St Andrews Golf Links Trust erklärt, für Schottland gebe es keine allgemein gültigen Regeln. Ähnlich die Information des Golfverbands von Südafrika, wo die Halfway-Tradition wohl so selbstverständlich gelebt wird wie nirgendwo sonst. Für Deutschland heißt es immerhin in Golfregel 5.7a, dass es die Spiel-

Der Zwischenstopp taucht in den Golfregeln auf

Luiza Kantorowicz betreibt in Lich Restaurant und Halfway-Haus
Foto: Arne Bensiek



Der Halfway-Biergarten in Hof Hausen vor der Sonne
Foto: Arne Bensiek

leitungen häufig gestatten, so lange am Halfway-Haus eine Pause zu machen, bis die nächste Gruppe dort eintrifft.

Allerdings kann das Pausieren auch zum Flight-Stau führen. Dann ist bei Verweilern und Durchspielen Verständnis gefragt. Zu einer entspannten Atmosphäre kann auch ein Vorwarnsignal beitragen, mit dem sich ein kommender Flight ankündigt. In vielen Halfway-Häusern liegen außerdem die Startlisten vor. Wer die Wünsche seiner Gäste kennt, kann sich entsprechend vorbereiten.

Daniela Schaum macht das so, seit sie 2016 als Pächterin des Halfway-Hauses im Golf Club Hanau-Wilhelmsbad angefangen hat. Geöffnet ist die idyllisch gelegene Auftankstation an den Bahnen 7, 8 und 14 fast das ganze Jahr. „Alles was Golfer glücklich macht und der Natur nicht schadet“, so das Credo der Messe-

Längeres Pausieren kann zu Stau führen

Fachwirtin. Als Selbstständige bringt sie bereits Gastronomieerfahrung mit. In speziellen Öfen backt sie Croissants, bereitet Milkshakes und andere Getränke frisch zu. Und kaum einer der Gäste kann widerstehen, wenn frische Brezeln und Weißwürste angeboten werden.

Nimmt man den Begriff Halfway-Haus genau, dann erreicht man es nach der Hälfte des Platzes – so wie im Licher Golf-Club.

Gennaro und Katarina Piccirillo vom „Büddchen“ im Frankfurter Golf Club
Foto: Frankfurter Golf Club

Wenn man es an der neunten Bahn auf das Grün geschafft hat, erwartet einen „Luisas Halfway Haus“.

Und das ist das ganze Jahr geöffnet und bietet kleine Snacks, Kuchen, Vegetarisches und die beliebten Chicken Wraps. Seit Ende 2020 ist Luiza Kantorowicz verantwortlich für die Gastronomie in Lich. So entstehen Synergien, wie etwa die Küche, die sowohl für das Clubhaus-Restaurant als auch das Halfway-Haus genutzt wird.

Das gilt auch für das „Restaurant im Herrenhaus“ im Golf-Club

Ohne Einnahmen aus großen Turnieren ginge es nicht

Hof Hausen vor der Sonne. Seit 25 Jahren ist hier die Familie Multani Pächter und betreibt auch das Halfway-Haus im historischen Innenhof. Die uralte Platane dort markiert für Golfer die Halbzeit der Runde. Über das gängige Vesper-Angebot hinaus werden von Montag bis Sonntag auch warme Speisen angeboten und vieles frisch zubereitet. Das wissen auch Nicht-Golfer zu schätzen. „Inzwischen machen auch Radfahrer und Wanderer hier Pause“, sagt Marcel Multani.

Nachgefragt, ob es sich wirtschaftlich lohnt, ein Halfway-Haus zu betreiben, ähneln sich die Antworten vieler Pächter. Es sei eine Mischkalkulation – ohne die Einnahmen aus großen Turnieren ginge es nicht. Zum Teil gibt es

Unterstützung durch die Clubs: in finanzieller Art, mit Zugeständnissen bei der Pacht oder dem Bereitstellen der Einrichtung. Eher selten

sind feste Verzehrvorgaben für die Mitglieder. Für die Frankfurter Managerin Ann-Katrin Thimm steht fest, „dass es schwer ist, überhaupt jemanden zu finden, der ein Halfway-Haus betreibt, und dass man als Club dem Pächter helfen sollte, wirtschaftlich zu überleben.“



WAS BEIM GOLFBAG ZÄHLT

Für Materialfachmann Jan Götze wird bei Schlägertaschen das Kriterium Gewicht überbewertet

Von Arne Bensiek (Text und Foto)

Welches Golfbag ist das Beste? „Es gibt nicht die eine Antwort darauf, aber es gibt eine alles entscheidende Frage, um für sich herauszufinden, welche Tasche am besten zu einem passt“, ist Materialfachmann Jan Götze von Golf Götze in Weiterstadt überzeugt. Wie befördere ich mein Bag meistens: mit dem Cart, einem Trolley oder auf den eigenen Schultern? Cartbag und Standbag unterscheiden sich auf

Entscheidend ist, was in der Tasche landet

den ersten Blick, Cartbag und Trolleybag dagegen erst bei genauem Hinsehen. Cartbags verfügen über ein „Stadium Top“, bei dem die längeren Schläger hinten stehen, um freien Zugriff auf die kurzen Eisen zu haben. Bei Trolleybags und Standbags dagegen stecken Driver und Co. vorne, also auf der Seite der Balltasche. „Diesen Unterschied sollte man sich bewusst machen, um sich später nicht zu ärgern“, betont Götze. „Denn das beste Golfbag ist das, über das ich auf der ganzen Runde kein einziges Mal nachdenke.“

850 Golftaschen hat Götze allein in seinem Superstore in Weiterstadt auf Lager. Das Angebot reicht vom minimalistischen Pencilbag bis zum limitierten Tourbag. Häufig beobachte er, wie Kunden die Bags anheben, um sicher zu gehen, dass diese bloß nicht zu viel wiegen. „Aus meiner Sicht wird das Gewicht stark überbewertet, weil die Unterschiede zwischen den Modellen nur sehr gering sind“, sagt Götze. Viel entscheidender sei, was hinterher in der Tasche lande. Die leichtesten Standbags wögen 1,5

etwa 2,5 Kilogramm. „Ich empfehle da eher, keine 30 Golfbälle mit auf die Runde zu nehmen, weil schon ein Dutzend 600 Gramm wiegt.“

Während Golftaschen für die großen Schlägerhersteller nur ein Nebenprodukt sind, hat sich eine Reihe von Marken auf die Produktion von Taschen spezialisiert – etwa Bennington mit seinem Organizer-Top oder Sun Mountain, der Erfinder des wasserdichten

Golfbags. Angesagt seien Hybridbags, die Standfüße haben, aber auch gut auf einem Trolley

liegen, beispielsweise das wasserdichte „Zone“ von Bennington, das „Sport Fast“ von Sun Mountain oder die „Dri Lite Hybrid“-Serie von Big Max. Auch Taschen von Ogio werden laut Jan Götze immer

beliebter. Echte Qualität beginne in der Regel ab 300 Euro. „Gerade wasserdichte Taschen sind deutlich kostspieliger wegen der verschweißten Nähte, verschleißten erfahrungsgemäß aber auch schneller an den Reißverschlüssen.“

Wie lange ein Golfbag hält, liegt jedoch vor allem am Umgang. „Wer an wasserdichten Reißverschlüssen zu sehr zerrt oder die Taschen bis zum Bersten vollstopft, der wird häufiger eine neue Tasche brauchen“, sagt Götze. Sechs bis acht Jahre sei die durchschnittliche Lebensdauer eines Bags. Wer auf Nachhaltigkeit setzt, für den hat Golf Götze das Modell „Eco-Lite“ von Sun Mountain auf Lager, das nicht nur wasserdicht ist, sondern aus 25 recycelten Plastikflaschen hergestellt wird.

Echte Qualität ist ab 300 Euro zu bekommen

850 Golftaschen hat Jan Götze in seinem Superstore in Weiterstadt auf Lager.



Ihr Kurzurlaub im Golf Club Hanau-Wilhelmsbad

In der historischen Fasanerie des Prinzen von Hessen liegt einer der schönsten Parkland Courses Europas. Der 18-Loch-Meisterschaftsplatz mit seinen alten Bäumen, Bachläufen und Teichen zählt seit Jahren zum exklusiven Kreis der Leading Golf Clubs of Germany.

Atmen Sie durch, atmen Sie Golf
Inmitten blühender Rhododendren starten Sie Ihre Runde und folgen eingewachsenen Fairways, kniffligen Bunkersituationen und gepfleg-

ten Greens durch schattige Wälder und über offene Spielbahnen.

Unter leidenschaftlichen Golfern
Hanau ist ein Platz für Golfgenießer. Wenn Sie einem begegnen - ob unterwegs am Halfway House oder auf der einladenden Terrasse des Club-Restaurants - fragen Sie ihn nach seiner Lieblingsbahn. Oder, ob Sie an der 11 direkt über den Bachlauf abschlagen sollten. Daraus ergibt sich schnell ein gutes Gespräch unter Gleichgesinnten.

Ausgezeichnete Platzverhältnisse
Die neu angelegte Kurzspiel-Übungsanlage, regelmäßig stattfindende Trainings-Camps für Jugendliche oder auch die fleißigen Bienenvölker des Clubs tragen ihren Teil zu einem einzigartigen Golftag in Hanau-Wilhelmsbad bei. Freuen Sie sich darauf. Nicht viele der Leading Golf Clubs of Germany können aktuell auf solche Auszeichnungen wie DGV Bronze für die Nachwuchsförderung und Gold von Golf & Natur verweisen.



Nachhaltigkeit groß geschrieben

Der Golf Club Hanau-Wilhelmsbad ist dem Schutz der Natur und der Umwelt in ganz besonderer Weise verbunden. Bereits in den letzten Monaten schufen wir auf den Flächen, die nicht unmittelbar zum Spielbetrieb unserer Golfanlage gehören, wertvolle Lebensräume für Fauna und Flora und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt innerhalb der Fasanerie. Golf ist die einzige Outdoor-Sportart, die mit ihren Sportanlagen die biologische Vielfalt fördern und unterstützen kann! Überzeugen Sie sich selbst davon, wie sehr uns dieses Thema am Herzen liegt – die Golfrunde auf gepflegten Fairways und Grüns entlang von Blühwiesen, Insektenhotels und Bienenstöcken wird Sie begeistern.

Golf Club Hanau-Wilhelmsbad e.V.
Franz-Ludwig-von-Cancrin-Weg 1a
63454 Hanau am Main
Telefon: 06181-180190
E-Mail: info@golfclub-hanau.de
www.golfclub-hanau.de



18-Loch-Meisterschaftsplatz
Damen rot – 5257 m
CR: 73,5 SR: 130 Par: 73
Herren gelb – 5977 m
CR: 72,4 SR: 131 Par: 73

Gäste sind herzlich willkommen!

Greenfee (mit R): € 80
Mo. – Fr. € 90
Fr. – So./Feiertag € 90
(ohne R): zzgl. 50%
Sa./So./FT Startzeitenreservierung (Anfrage für Gäste telefonisch)
Rangefee € 12
Token/35 Bälle € 2
Ermäßigung für Jugendliche und Studenten bis 27 J. (mit Ausweis) € 40
Twilight Mo. – Fr. € 45
Juni ab 19.00 Uhr
Juli ab 18.30 Uhr
August ab 18.00 Uhr
September ab 17.30 Uhr

Spielvoraussetzung:
WHI: 32,0 (mit Nachweis)

ProShop John Brennand
Telefon: 06181-81775
Öffnungszeiten (Saison):
Di. – So. ab 9.00 Uhr

Gastronomie
Restaurant & Hotel am Golfplatz
Lovely Singh
Telefon: 06181-9929222
Öffnungszeiten (Saison):
Di. – So. ab 11.00 Uhr

Mitgliedschaften/Schnupperkurse
Vorstand und Clubmanagement laden Interessenten gerne zum Informationsgespräch ein.

Kontakt
Anja Käter (Clubmanagerin)



TrackMan Range

Jetzt kann jeder, der die Hanauer Driving Range besucht, die Tour erprobte TrackMan-Technologie erleben! Dabei werden von einem Radarsystem acht einfache und für jeden verständliche Parameter des geschlagenen Balles, wie Abflugwinkel, Gesamtdistanz, Flugdistanz usw. erfasst und auf dem Handy/Tablet/Bildschirm angezeigt, wodurch der Golfer ein wertvolles Feedback zu seinem Golf-schwung erhält.

MR. 61

Hurly Long vom Golfclub Mannheim-Viernheim hat Deutschland bei Olympia vertreten. Nun hofft er auf seinen ersten Turniersieg auf der DP World Tour

Von Wolfgang Scheffler

Der Weg schien vorgezeichnet. Der Sohn von Ted Long, einem der besten Golflehrer Deutschlands, musste es einfach auf die European Tour schaffen, die seit Ende vergangenen Jahres DP World Tour heißt. Über die Challenge Tour gelang Hurly Long (27) im Vorjahr der Sprung in die erste europäische Liga. Mehr noch: Zwei Mal, Zweiter bei der Kenia Open im März und Dritter beim Ras al Khaimah Classic im Februar, schnupperte er schon an seinem ersten Sieg. Seine Ziele für den Rest der Saison liegen deshalb auf der Hand: „Ich will ein Turnier gewinnen und mich für die DP World Tour Championship qualifizieren.“

Der gebürtige Heidelberger schien im Frühjahr auf dem besten Weg, sich unter den Top 60 zu plat-

zieren, die an diesem Saisonfinale im November teilnehmen dürfen. Doch ein Profi, der sagt: „Tiger Woods und mein Vater sind die beiden Gründe, warum ich Golf so sehr liebe“, trachtet noch nach Höherem: „Ich will auf der PGA Tour spielen, eines der Majors gewinnen und zur Nummer eins der Weltrangliste aufsteigen.“

Seit frühester Jugend haben sein Vater und die Begeisterung des Filius für diesen Sport den Grundstein gelegt, dass solche Vorhaben Wirklichkeit werden können: „Seit ich Laufen kann, spiele ich Golf. Ich habe praktisch mein ganzes Leben auf dem Golfplatz verbracht. Ich kann mich an keinen Moment in meinen Leben erinnern, an dem ich nicht den Traum hatte, wie der Tiger Golfprofi zu werden“, erzählt Hurly Long. Sein amerikanischer Vater

Ted Long erkannte das Talent seines Sohnes früh: „Als er zwei Jahre alt war, habe ich ihm die ersten von mir verkürzten Schläger in die Hand gedrückt. Er hat mir gleich gezeigt, dass er über Ballgefühl verfügt. Das war schon beeindruckend. Mit vier habe ich gemerkt, dass er für Golf viel drauf hat. Er war einfach golfbesessen.“

Auch die ersten Turniererfolge stellten sich schnell ein. Mit sieben landete Hurly Long unter den Top Ten der U.S. Kids Golf World Championship – und das mit einer Runde von 73 Schlägen. Als er 13 oder 14 Jahre alt war, besiegte er erstmals seinen Vater. Kein einfacher Coup, denn Daddy „Longball“, so der von den Kollegen der PGA of Germany vergebene Spitzname,

Schon mit 13 oder 14 besiegte er seinen Vater Ted

Hurly Long blieb im olympischen Golfturnier in allen vier Runden unter Par. Foto: Ben Jared/PGA TOUR/IGF



hatte es immerhin für kurze Zeit auf die European Tour geschafft. Nach der Heirat mit einer Schwäbin und der Geburt des gemeinsamen Sohnes Hurly konzentrierte sich der Diplom-Informatiker ganz auf seinen neuen Job als Golflehrer, erst auf dem damaligen US-Army-Platz in Oftersheim, dann in St. Leon-Rot und seit ein paar Jahren im GC Mannheim-Viernheim. Ted Long, mittlerweile 62 Jahre, kam schon im Alter von drei Jahren als Stiefsohn eines amerikanischen Soldaten nach Deutschland, besuchte im Alter von drei bis sechs Jahren einen deutschen Kindergarten und lebt seit 1983 im Großraum Heidelberg: „In Amerika sind die Golfplätze besser, aber das Leben in Deutschland ist schöner.“

Sein Sohn Hurly, der sowohl die deutsche wie auch die amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt, wohnt nur eineinhalb Autominuten vom Platz des GC Mannheim-Viernheim entfernt, ein Verein, dessen Präsident ihn bis heute unterstützt

und fördert. Denn das Talent des jungen Hurly war schon früh zu erkennen. Er gewann 2016 die Internationale Deutsche Amateurmeisterschaft, vertrat Deutschland drei Mal (2014, 2016 und 2018) beim Eisenhower Cup, der Amateur-Weltmeisterschaft, und glänzte auch in seiner College Zeit. Bei den Olympischen Spielen in Tokio im vergangenen Jahr blieb er in allen vier Turnierrunden unter Par und wurde letztlich geteilter 35.

Im Jahr 2017 glückte ihm sogar etwas, was nicht einmal seinem Idol Woods auf einem der berühmtesten Golfplätze der Welt gelungen war. Beim Carmel Cup in Pebble Beach stellte er mit 61 Schlägen einen neuen Platzrekord auf. Der Student der Texas Tech University in Lubbock gewann dieses College-Turnier. „Die 61 hat mir viel Selbstvertrauen gegeben, denn auf diesem Platz haben schon alle Stars gespielt“, sagt Hurly Long.

Nach Abschluss seines Sportmanagement-Studiums wechselte Long, der als

bestes Handicap -5,7 (damals +5,7) aufwies, Anfang 2019 ins Profilager. Er gewann prompt auf der ProGolfTour, sicherte sich dank weiterer Topplatzierungen den Sieg der Gesamtwertung dieser dritten Liga und stieg in die Challenge Tour auf. Auch dort feierte er in Italien einen Sieg, doch dann legte die Pandemie Profigolf für Monate lahm. Dank seinem Rang 17 im „Race to Mallorca“, der Geldrangliste der Challenge Tour 2021, qualifizierte er sich erstmals für die European Tour. Long schlägt den Ball weit und gerade (laut Tourstatistik 293 Meter), mal mit seinem natürlichen Draw, mal mit einem Fade. „Meine Drives, mein kurzes Spiel und mein Putten sind in diesem Jahr sehr gut. Das Eisenspiel muss ich noch verbessern. Aber meine mentale Herangehensweise ist meine Stärke. Ich bin gut darin, Fehler zu analysieren. Ich habe kein Problem, mir Fehler einzugestehen. Ich sehe darin, eine Chance besser zu werden.“



DIE MODERNE PROSTATAKREBS THERAPIE

OHNE IMPOTENZ* UND INKONTINENZ

In den letzten Jahren haben wir eine neue und wesentlich schonendere Therapie bei Prostatakrebs etabliert.

Die **irreversible Elektroporation (IRE-NanoKnife™)** zerstört Krebs verlässlich aber ohne die gravierenden Nebenwirkungen herkömmlicher Therapien.

WELTWEIT FÜHREND MIT ÜBER 1400 ERFOLGREICHEN BEHANDLUNGEN.

• IHRE VORTEILE

- Kein operativer Eingriff
- Kurze Behandlungsdauer (48h)
- Präzise Diagnostik (MRT, Biopsie)
- Geringe oder keine Schmerzen
- Keine Nachbehandlung nötig
- *Erektile Dysfunktion 0 - max. 10%

• UNSERE EMPFEHLUNG

Nehmen Sie sich Zeit, sich ausführlich zu informieren. Prostatakrebs ist eine langsam fortschreitende Erkrankung. Wir helfen Ihnen gerne, die richtige Entscheidung zu treffen.

SPRECHEN SIE UNS AN.
WIR BERATEN SIE GERNE.



Besuchen Sie auch unsere Website oder nehmen Sie an einem unserer regelmäßigen Vorträge teil, um sich ausführlich zu informieren.

PARADIES AUS KUNSTRASEN

Silke und Bernd Amberg haben in Alzenau eine ehemaligen Soccerhalle zum größten Indoor-Golf-Center der Rhein-Main-Region umgebaut

Von Arne Bensiek (Text und Foto)

Bernd Amberg hat sich einen Lebenstraum erfüllt. Aus einer ehemaligen Soccerhalle in Alzenau, zwischen Hanau und Aschaffenburg, haben der golfbegeisterte Bauingenieur und seine Frau Silke binnen weniger Monate ein Golf-Eldorado geschaffen. „Flight – das ultimative Indoor-Golf-Erlebnis“ nennt sich das Indoor-Golf-Center, das mit 1200 Quadratmetern in der Rhein-Main-Region seinesgleichen sucht. Fünf TrackMan-Simulatoren neuester Art gibt es, zwei davon in abgetrennten Lounges, dazu drei Chipping- und Puttinggrüns und sogar eine Driving-Range. „Ein paar Häuser werde ich

noch bauen müssen, aber langfristig möchte ich mit Flight mein Hobby Golf zum Beruf machen“, sagt der 56-Jährige.

Im vergangenen November war Eröffnung und aus neugierigen Gästen wurden ganz schnell Stammkunden. „Einige Bundesliga-Spieler aus dem Frankfurter Golf Club haben bei uns gewissermaßen überwintert“, berichtet Silke Amberg, die selbst mit großer Leidenschaft Golf spielt.

Golferinnen und Golfer seien aus der ganzen Rhein-Main-Region nach Alzenau gekommen, um geschützt vor Schmuddelwetter und eisigen Temperaturen ihr kurzes Spiel zu trainieren oder in

einem der Simulatoren die berühmtesten Plätze der Golfwelt unter die Schläger zu nehmen.

„Wir sind schon häufig für unser Ambiente gelobt worden“, erzählt Bernd Amberg. Der gesamte Boden der Halle ist großzügig mit Kunstrasen ausgelegt. Im Eingangsbereich, neben dem Empfangsschalter, gibt es eine Bar, an der Kaffee und Erfrischungsgetränke zu bekommen sind. „Die Stimmung bei uns ist locker“, verspricht Amberg. „Wir wollen hier auch Menschen zum Golf bringen, die bisher nicht gewagt haben, den Fuß auf eine Golfanlage zu setzen.“

Die Investition der Ambergs in das Indoor-Golf-Center ist beträchtlich; ein TrackMan-Simulator allein kostet rund 15.000 Euro, hinzu kommen die Aufbauten. „Wir haben hier kein Spielzimmer für uns und unsere Tochter gebaut“, betonen die Ambergs, deren Tochter Pauline im Frankfurter Golf Club spielt. „In zwei Jahren soll sich das Ganze von allein tragen.“

Da in den Sommermonaten spürbar weniger Kundschaft in die Halle kommt, eröffnet das Ehepaar im Mai direkt neben der Indoor-Golf-Halle noch einen Biergarten und einen Neun-Loch-Fußballgolfplatz. Bereits existierenden Fußballgolfanlagen in Karben oder Mudau sind vor allem bei Fußballvereinen beliebt oder für Firmenevents, Kindergeburtstage oder Junggesellenabschiede. „Wir sprechen damit bewusst noch einmal eine andere Zielgruppe an, die wir auf diese Weise auch mit Golf in Verbindung bringen wollen“, erklärt Silke Amberg.

Viel Lob gab es schon für das Ambiente

Silke und Bernd Amberg in ihrer neuen Indoor-Golf-Halle Flight.



Golfgenuss und Spitzensport mitten in Frankfurt

Ein Grünes Juwel in der City: In der traumhaften Natur des Frankfurter Stadtwaldes, inmitten der pulsierenden Mainmetropole, finden sportlich ambitionierte Golferinnen und Golfer den anspruchsvollen Golfplatz des mehr als 100 Jahre alten Frankfurter Golf Clubs.

Harry S. Colt Meisterschaftskurs: Ein beeindruckender Baumbestand säumt die Spielbahnen des von Harry S. Colt gestalteten 18-Loch-Parkland-Course. Für seine hohen

Platzpflegestandards und sein Engagement zum Schutz der Flora und Fauna in der Großstadt führt der Frankfurter GC den „Golf&Natur“-Goldstatus des Deutschen Golf Verbandes.

Gesellige Clubkultur & Medaillenerfolge: Der Vereinsgeist ist stark, das Miteinander der Mitglieder familiär und sportlich aktiv. FGC-Spielerinnen, -Spieler und -Teams sind regional, national und international regelmäßig ganz vorn dabei.

Erstklassiger Service: Neben der immensen Schönheit des Golfplatzes bietet der Club im Herzen seiner Anlage, dem historischen Clubhaus im englischen Landhausstil, einen erstklassigen Service.

Unvergesslich: Eine 18-Loch-Runde mit Blick von der herrlichen Natur-Oase des Platzes auf die markante Frankfurter Skyline ist ein bleibendes Erlebnis, begleitet von einem einzigartigen Wohlfühlfaktor!



Fotos: R. Dörrie, FGC, Planungsbüro G. Thiele

Neubau Driving Range

Fünf Jahre vor dem 100-jährigen Jubiläum des Golfplatzes im Frankfurter Stadtwald investiert der Frankfurter Golf Club in ein neues, hochmodernes Übungsgelände. Nach dem Baubeginn im Januar soll die Einweihung im Sommer 2022 sein. Freuen Sie sich auf neue, leicht nach hinten versetzte Abschlagshütten und Trainingshallen mit modernster Technik sowie ein anregendes, großzügiges Kurzspielangebot mit einem Platzzugewinn von 800 Quadratmetern!

Frankfurter Golf Club e.V.
Golfstraße 41
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069-666 23 18-0
E-Mail: info@fgc.de
Website: www.fgc.de
Instagram: #frankfurter-golfclub



18-Loch-Meisterschaftsplatz
von Harry S. Colt (1927/1928)
mit neuen Grüns (C. Städler 2007)

Herren /gelb:
6047 Meter /CR 72,4 /Par 71
Damen /rot:
5298 Meter /CR 73,9 /Par 71

Gäste willkommen!
Mo. – Do.: Mit Anmeldung im Sekretariat!
Greenfee Erwachsene € 100
Fr., Sa., So., F.: Nur in Mitglieder-Begleitung!
Greenfee Erwachsene € 120
Jugendliche jew. 50% Ermäßigung
Driving Range € 20

Spielvoraussetzung:
HCPI-Beschränkung 32 oder besser!
Mit gültigem DGV-Ausweis oder
„letter of introduction and handicap certificate“ für internationale Gäste!

Götze Proshop:
Telefon 069-666 24 41

Clubrestaurant:
Telefon 069-666 23 18-19

Mitgliedschaft:
Clubmanagement und Vorstand
laden Interessenten gern zum
persönlichen Informationsgespräch.

Kontakt/Clubmanagement:
Ann-Katrin Thimm



Ausgezeichnete Jugendarbeit

Top Ten in Deutschland – rund 250 Kinder und Jugendliche nutzen regelmäßig die exzellente Förderung, für die der Frankfurter Golf Club bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Mit dem Nachwuchsförderungs-Zertifikat des Deutschen Golf Verbandes in Gold (2016/17, 2018/19, 2020/21) gehört der Frankfurter GC im Bereich der Talentförderung zu den zehn besten deutschen Golfclubs. Auch der DOSB und die Commerzbank haben den Club schon mehrmals prämiert und das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ (1996, 2002, 2011, 2017) verliehen.

„NICHT NOCH EIN BROT-UND-BUTTER-PLATZ“

Eigentümerin und Geschäftsführerin Brita Hankammer über ihren außergewöhnlichen Golfplatz Hofgut Georgenthal und ein verhindertes Engagement im Deutschen Golf Verband

Von Arne Bensiek (Interview und Foto)

Hofgut Georgenthal gehört mit seinen Ausblicken, Hang- und Schräglagen zu den spektakulärsten, aber nicht zu den fairsten Golfplätzen in Deutschland. Haben Sie sich seit der Eröffnung 2015 schon mal gewünscht, Ihr Platz würde weniger polarisieren?

Brita Hankammer: Nein, uns war von Beginn an bewusst, dass niemand in der Region auf einen weiteren Brot-und-Butter-Platz wartet. Wenn wir unser Vier-Sterne-Hotel in Hohenstein schon um einen Golfplatz erweitern, dann muss er ganz besonders sein. An dieser Haltung hat sich nichts geändert, und wir sind heute stolz darauf, einen dank seiner Topografie anspruchsvollen und einmaligen Golfplatz zu haben, der den Charakter einer Arena hat.

Manche Gäste verlassen den Platz frustriert, einige Bälle ärmer und sagen: Einmal und nie wieder.

Hankammer: Die Behauptung, der Platz sei unfair, teile ich überhaupt nicht. Zugegeben: Ich selbst habe auf unserem Platz mit dem Golfspielen begonnen. Einfach draufhauen ist hier kein Erfolgsrezept. Zum kürzeren Schläger zu greifen, um beim Score weiter zu kommen – darauf müssen sich einige erst einstellen. Manche sind dazu vielleicht nicht oder noch nicht bereit. Aber ich habe das Gefühl, dass das Ansehen unseres Golfplatzes in der Golfzene stetig wächst. Ende Mai kommt die PGA of Germany mit ihrer Pro-Day-Serie für zwei Tage zu uns, auch weil der Platz kluges Spiel erfordert.

Der Golfclub Hofgut Georgenthal hat rund 550 Mitglieder. Hätten Sie es sich leichter vorgestellt, die Golfanlage zu etablieren?

Hankammer: Ja, aber das liegt daran, dass ich von Natur aus eher ungeduldig bin. Wir stehen heute auch dank der Golf spielenden Hotelgäste gut da, trotzdem hätte ich lieber schon jetzt 700 bis 800 Mitglieder im Club. Ich bin aber optimistisch: Wir werden dieses Ziel erreichen, weil unser Club Golferinnen und Golfer einen sehr hohen Standard zu einem attraktiven Preis bietet. Wir stehen für eine angenehme Lässigkeit und Geselligkeit. Menschen, die Golf und Genuss in entspannter Atmosphäre suchen, sind bei uns genau richtig. Und ich glaube, dass diese Zielgruppe noch wächst.

Auf Vorschlag der DGV-Spitze haben Sie 2019 für das Amt der Vizepräsidentin kandidiert; letztlich wurde ein reiner Männer-Vorstand gewählt. Was hätte Sie an dem Amt gereizt?

Hankammer: Ich liebe Herausforderungen, bei denen ich etwas bewegen kann, und mir wurde der Eindruck vermittelt, dass frischer Wind und neue Ideen im Deutschen Golf Verband willkommen seien. Leider kam es dann beim Verbandstag anders. Ich habe daraus den Schluss gezogen: Der DGV war offenbar noch nicht bereit. Ich denke aber, dass sich Golf trotz seiner großen Tradition moderner präsentieren und noch weiter öffnen sollte. Das ist in jedem Fall unser Anspruch im Golfclub Hofgut Georgenthal.

Brita Hankammer schätzt die sportliche Herausforderung ihres Golfplatzes.



DER NEUE RANGE ROVER SPORTLICHKEIT TRIFFT ELEGANZ



ABOVE & BEYOND



ENTDECKEN SIE DEN NEUEN RANGE ROVER BEI UNS. AB SOFORT BESTELLBAR.

Glinicke British Cars Frankfurt GmbH & Co. KG

Hanauer Landstraße 295
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 94943455-0,
E-Mail: britishcars-frankfurt@glinicke.de
glinicke-frankfurt.de

Auto Center Millinski GmbH

Am Germanenring 5
63486 Bruchköbel
Tel.: 06181 57890-0
E-Mail: info@ac-millinski.de
millinski.de

Hedtke Automobile GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 46
64331 Weiterstadt
Tel.: 06151 85066-700
E-Mail: info-jlr@hedtke.de
hedtke.de

JAGUAR | LAND ROVER ASCHAFFENBURG

Würzburger Straße 168
63743 Aschaffenburg
Tel.: 06021 58389-0
E-Mail: info@jlr-ab.de
jlr-ab.de

Licher Golf-Club Fürstliches Hofgut Kolnhausen e.V. Golf im Herzen der Natur



Das 9. Grün mit St.-Andrews-Gedächtnisbrücke im Hintergrund.

Wenn ganz früh am Morgen der Tau noch auf den Grüns liegt, ein kleiner Fuchs über die Fairways schnürt, eine Gabelweihe majestätisch im Aufwind kreist, sich große Barsche in den Teichen bemerkbar machen und der frühe Golfer, wenn er vorsichtig und leise ist, den Herzschlag der Natur ganz deutlich spüren kann, dann sind Sie im Licher Golf-Club. Im Herzen von Hessen gelegen, zwischen Frankfurt und Gießen, hervorragend angebunden, bestens zu erreichen.

Der Licher Golfplatz besticht mit einem abwechslungsreichen, anspruchsvollen und vor allem fairen Golfkurs, der leicht begehbar ist und dabei für alle Spielstärken ideale Rahmenbedingungen liefert und, mit perfekten Übungsanlagen, auch Anfängern einen leichten Golfeinstieg ermöglicht. In den Jahren 2014 bis 2016 war Lich übr-

gens Ausrichter des Final-Four der Deutschen Golfliga und ist seit vielen Jahren das Leistungszentrum des Hessischen Golfverbands. Fünfundzwanzig Mitarbeiter kümmern sich um die jederzeit hohe Qualität des Platzes und das Wohlergehen der Golferinnen und Golfer, unterstützt von einer herausragenden Gastronomie, die seit letztem Jahr von Luisa Kantrowicz geleitet wird. Neben Luisa's Restaurant, das neben kleinen Gerichten für nach der Runde insbesondere für die leckere Holzofenpizza und Un-touchable Burger bekannt ist, bewirbt Sie zwischen Grün 9 und 14 tagsüber das Halfwayhaus mit einer abwechslungsreichen Auswahl an kalten und warmen Speisen und Getränken.

Hackmotion Bodytrack neu in der Golfschule

Die Licher Golfschule setzt auf modernste Technik. Hackmotion ist der einzige Sensor im Golftraining, der die Bewegung im Handgelenk und Unterarm während der Schlagbewegung misst. Zusammen mit Trackman und Sam Puttlab bietet Uwe Tappertzhofen mit den Landestrainern Verena Scholz und Thorsten Walter sowie PGA Pro Christian Engel eine Komplettanalyse für alle Golferinnen und Golfer jeder Leistungsklasse an. Die Analyse dauert

zwei Stunden, gerne auch verbunden mit einer 9- oder 18-Loch-Runde sowie einem gemeinsamen Essen. Informieren Sie sich gerne jederzeit direkt bei der Licher Golfschule unter www.licher-golf-club.de.

Licher Golf-Club
Fürstliches Hofgut
Kolnhausen e.V.
Golfplatz Kolnhausen
35423 Lich
Tel.: 064 04-91 07-1
info@licher-golf-club.de
www.licher-golf-club.de

18-Loch-Meisterschaftsplatz,
dreifacher Ausrichter des DGL-Final-Four
Gelbe Abschläge Herren:
5.928 Meter / CR 71 / Par 72
Rote Abschläge Damen:
5.111 Meter / CR 72 / Par 72

Gäste Willkommen!
Montag bis Dienstag bis 12 Uhr
mit Startzeitenreservierung Greenfee € 60
Dienstag ab 12:10 Uhr bis Freitag
ohne Startzeitenreservierung Greenfee € 75
Wochenende/Feiertage
mit Startzeitenreservierung Greenfee € 100
Jugendliche und Studenten
bis 27 Jahre jew. 50% Ermäßigung.
Kein Rangefee. Token je 30 Bälle € 3

Spielvoraussetzungen
Mit gültigem DGV/R- oder VcG-Ausweis
mit Platzierlaubnis, nur am Wochenende
ist eine Spielvorgabe von -45 erforderlich.

Götze Proshop
Täglich geöffnet. Tel.: 064 04-91 07-53

Mitgliedschaft:
Präsident Dirk Reinmann und der
Mitgliederbeauftragte Klaus Stubenrauch
informieren gerne im persönlichen
Gespräch. Terminvereinbarung gerne per
E-Mail oder Telefon.

Kontakt:
Niklas Stumpf (Clubmanagement)

LIChER GOLF-CLUB
FÜRSTLICHES HOFGUT KOLNHAUSEN
SPORT & LEBENSWEISE
sportlich & lebenswert

Head-Pro Uwe Tappertzhofen bei der Arbeit.



Fotos: Jakob Erii, Niklas Stumpf

DAFÜR LIEBE ICH MEINEN GOLFCLUB

Zehn Golferinnen und Golfer aus der Rhein-Main-Region erzählen,
was sie an ihrem Verein besonders schätzen

Von Samy Bahgat und Arne Bensiek



Janina Plambeck (38)
Golfpark Idstein

„Im Golfpark Idstein haben wir das große Glück, auf gleich zwei 18-Loch-Plätzen spielen zu können. Das hat einen riesigen Vorteil: Man kommt immer leicht an eine Startzeit. Die Stimmung im Club ist sehr harmonisch, insbesondere auch in den Mannschaften. Sport spielt bei uns eine große Rolle, und das große Angebot an Turnieren ist herausragend.“



Mike Ries (67)
Golfpark Rosenhof

„Mir gefällt an unserem Golfclub die lockere Atmosphäre. Hier ist nichts überkandidelt, wie es das zumindest in manch anderem Club gibt. Der Platz ist leicht zu gehen und immer in einem Topzustand. Im Winter gibt es hier keinen Matsch, im Sommer wird der Boden nicht betonhart. Wir haben das Glück, dass wir das ganze Jahr über auf Sommergrüns spielen können. Auch die Gastronomie kann ich absolut empfehlen.“

Dr. Detlef Kuhn (62)
Licher Golf-Club

„Es sind immer die Menschen, mit denen man seine Leidenschaft teilt und die für mich und meine Familie den Unterschied ausmachen. Das ist der wichtigste Grund, warum ich den Licher Golf-Club liebe. Im Kreise unserer Mitglieder fühlen wir uns wohl. Wir haben einen Golfplatz, der dem PGA-Standard entspricht, sich in einem perfekten Pflegezustand befindet und mich selbst nach 30 Jahren nicht langweilt.“



Silke Lathan (60)
Attighof Golf Club

„Auf dem Attighof kann man sich einfach nur wohlfühlen! Ein junges Team an der Rezeption begrüßt mich freundlich, im Pro-Shop finde ich alles, was ich suche, und die Gastronomie ist phänomenal. Das Spiel ist anspruchsvoll, wird weder durch Flug- noch Autolärm gestört. Die Ausblicke sind atemberaubend. In der familiären Atmosphäre fühlt man sich sehr willkommen, auch daher sind wir aus Frankfurt hierher gezogen.“



Foto: AdobeStock, treathiertraitt



Christian Zipf (57)
Golf-Club Spessart

„Ich liebe am Golf-Club Spessart, dass eine Runde sich hier immer wie ein Tag Urlaub anfühlt. Die ruhige Lage auf einem bewaldeten Hochplateau am Rande des Spessarts bereitet mit den abwechslungsreichen Spielbahn immer eine besondere Freude. Insbesondere dann, wenn man auf der Terrasse mit dem wunderbaren Ausblick bei sehr leckerem Essen den Tag ausklingen lassen kann. Die zahlreichen angebotenen Turniere, aber auch die freien Spielmöglichkeiten führen mich immer wieder zu Golfrunden in den Spessart.“

Stephan Diederich (58)
Mainzer Golfclub

„Unser Golfplatz ist landschaftlich ein absoluter Traum und sportlich abwechslungsreich. Wer bei uns gut spielen kann, der kann überall spielen. Das Clubhaus und die sanitären Anlagen haben ein Niveau, wie ich es sonst nur von Alcanada auf Mallorca kenne. Und ständig entwickelt der Club die Anlage und das Angebot weiter: Von der erstklassigen TrackMan-Range bis zum coolen Lime-Golf-Event. Für mich ist der Mainzer Golfclub auch dank des tollen Personals und der anderen Mitglieder wie ein zweites Zuhause.“



Dr. Klaus Baumann (82)
Royal Homburger Golf Club

„Ich bin stolz, seit 36 Jahren Mitglied im Royal Homburger Golf Club zu sein, und liebe unsere zwei ganz unterschiedlichen Plätze: den landschaftlich wunderschönen New Course und den historisch bedeutenden Old Course. Unser Traditions-Club hat eine gute Mischung aus Alt und Jung und viele Hessenmeister hervorgebracht. Ein Highlight: Unser Clubhaus am New Course hat eine der schönsten Terrassen in der Region – wenn die Sonne scheint!“



Felicitas Rahlfs (23)
Golfclub Rhein-Main

„Zum Golf zu fahren, ist für mich schon immer der perfekte Ausgleich gewesen. Spätestens beim Blick von der Range am Rhein-Main fühlt es sich wie ein Kurzurlaub an. Ich wurde von allen Mitgliedern herzlich aufgenommen und auch das Spielen mit den Amerikanern ist immer wieder eine spaßige Angelegenheit. Auch unser Gastronom Cem empfängt alle herzlich. Anschließend den Sonnenuntergang von der Terrasse aus zu beobachten, ist der perfekte Abschluss einer jeden Golfrunde.“



Benedikt Wolf (39)
Golf Club Würzburg

„Der Golf Club Würzburg bedeutet für mich höchsten Golfgenuss bei gleichzeitig maximaler Rücksicht auf Mensch und Natur. Die golferischen Herausforderungen des Platzes und die immer wieder erfrischenden Gespräche mit angenehmen Flightpartnern erfüllen sowohl meinen sportlichen als auch meinen geselligen und gesellschaftlichen Anspruch. Der Einklang von ausgezeichneter Platzpflege und Natur und der bewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen runden das Golferlebnis perfekt ab.“



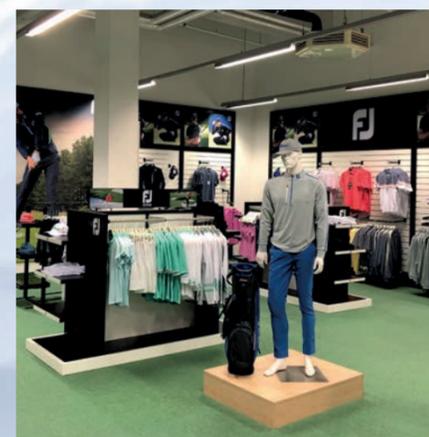
Clara Thierbach (22)
Golf-Club Darmstadt-Traisa

„Am Golf-Club Darmstadt-Traisa gefällt mir besonders, dass immer mehr junge Menschen Golf bei uns im Club ausprobieren und sich für den Golfsport begeistern. Dadurch entsteht ein sehr dynamisches Clubleben, in dem man sich über Generationen hinweg gut versteht und unterstützt. Diese entspannte Stimmung und das familiäre Beisammensitzen kann man besonders bei den Abendveranstaltungen nach Turnieren erleben.“



Megastore und Fitting-Center

Unser Megastore auf 2.000 qm ist der zentrale Anlaufpunkt für ein umfassendes Produktspektrum.



BENNINGTON

Dry 14 Go waterproof

Einteilung: 14 + Putterfach
Gewicht: 2,8 kg

verschiedene Modelle

299,-
UVP 349,-*



Vereinbaren Sie jetzt Ihren Fitting-Termin 06151/66776-0

Mit unserer über 40 jährigen Erfahrung im Golfsport sowie renommierten Fittingsystemen wie z.B. Trackman oder Flightscope helfen Ihnen unsere geschulten Mitarbeiter, den für Sie passenden Schläger zu finden. Freuen Sie sich auf ein Equipment, das perfekt auf Sie abgestimmt ist - so kann man gut in die neue Saison starten!



www.golfgoetze-shop.de



Unsere Proshops und Partnershops finden Sie in den folgenden Golf Clubs:



DER KÖNIG DER GRÜNS

Thibault Hess aus dem Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne hat die Deutsche Puttliga gewonnen – mit gerade mal 13 Jahren

Von Volker Hirth (Text) und Arne Bensiak (Foto)

Par 4, Abschlag, 200 Meter. Der Zweite landet noch nicht ganz auf dem Grün. Den chipt er drauf. „Und dann mach ich ihn rein“, so Thibault Hess und quittiert das mit einem Gesichtsausdruck, der keinen Zweifel aufkommen lässt, dass das auch so kommt. Der 13-Jährige hat allen Grund zum Selbstbewusstsein: Er darf sich Deutschlands bester Putter nennen, denn er hat 2021 die „Deutsche Puttliga“ gewonnen. Nicht in seiner Altersklasse, die gibt es gar nicht.

Rund 2000 Golferinnen und Golfer aus 50 Clubs hatten sich beteiligt, sie alle hatten das Nachsehen gegen eines der größten Golf Talente der Rhein-Main-Region. Selbst die Größten des Golfsports in Deutschland dürften sich beim Putten an ihm die Zähne ausbeißen. Thibault Hess spielt pro Runde 23 Putts. Er nennt das „5 über“. An den 22 arbeitet er. 18 hält er für möglich. Die Frage, ob er sich auch mal einen Drei-Putt erlaubt hat, ist so weltfremd, als würde man einen Weltklasse-Marathonläufer fragen, ob er denn in der Lage sei, die 1000 Meter unter drei Minuten zu laufen.

Sein ungewöhnliches Talent hat Thibault Handicap 4 eingebracht. Die rasante Geschwindigkeit, in der er sich verbessert, läuft auf ein Profi-Niveau hinaus. Nichts anderes möchte er erreichen. „Sponsoren suchen, aufs College gehen und dann auf die Tour“, sagt Thibault Hess ohne Hauch eines Zweifels, es ist eine Feststellung. Vater Yannick sitzt daneben, quittiert es mit einem Lächeln. So sei er, der Junge. Extrem fokussiert, selbstbewusst, zielgerichtet. „Ich staune jedes Mal, wie strategisch und intelligent er in Turniere geht. Er weiß um die Stärken und Schwächen

seiner Gegner an jedem Loch und richtet sein Spiel darauf aus“, so der Vater, der seinen Sohn erstmals auf eine Golfrunde mitnahm, als dieser zwei Jahre alt war. „Weil meine Mutter mal nicht auf mich aufpassen konnte“, ergänzt der Junior. „Und wenn Papa seitdem mal ohne mich spielen wollte, habe ich so lange geweint, bis er mich mitgenommen hat.“ Seitdem sind beide auf den Plätzen der Republik, aber auch auf dem Globus unterwegs.

Über 100 verschiedene habe Thibault seitdem gespielt und dabei ein weiteres Talent gezeigt. „Einmal gespielt, hat er jeden Platz gespeichert. Jedes Loch, jeden Score“, wundert sich dann doch der Senior, der seinen Sohn nie zum Golf spielen gedrängt hat. „Im Gegenteil, ich musste und muss ihn noch immer bremsen.“ Schule sei das Wichtigste, aber Thibault sei ein guter Schüler. Der 13-Jährige hält es im Übrigen für ausgeschlossen, dass ihn auf dem Weg zum Golfprofi

irgendwas abhalten kann. Wie oft er trainiert? „Keine Ahnung, wir haben im Keller einen Golf Simulator“, meint Thibault. „Es gibt keinen Tag, den ich ohne Golf verbringe.“

Golfspielen ist sicherlich sein größtes Talent, aber Sport im Allgemeinen ist seine große Leidenschaft. Ob Formel 1 oder Fußball, er kennt sie alle. Die Strecken, die Fahrer, die Spieler, die Turniere – er hat sie drauf. Golfturniere sowieso. Thibault Hess, ein liebenswerter Sportverrückter. Und ein Golfer mit einem ungewöhnlichen Talent: Putten. Und für alle, die damit in ihrem Spiel ein wenig hadern, hat er keinen Trost: „Wenn Du ein schlechter Putter bist, wirst Du immer ein schlechter bleiben. Entweder du kannst es, oder du kannst es nicht.“ Thibault kann es. Könnte noch ein bisschen an seiner Länge arbeiten. Par 4, Abschlag, 230 Meter mit dem Zweiten drauf. Und dann ...

„Putten kann man – oder nicht“

Thibault Hess hat sich gegen rund 2000 Konkurrenten durchgesetzt.



Golf-Club Neuhof e.V.

Mitgliederentwicklung durch Mehrwert



Herzlich willkommen im GC Neuhof.

Internationale Amateurmeisterschaften 23. bis 26. Juni 2022

Das Turnier der Extraklasse findet in diesem Jahr auf der Anlage des GC Neuhof statt. Golferinnen aus 17 Nationen ermitteln an vier Turniertagen die Beste unter den Besten. Neben der Einzelwertung steht auch eine Nationwertung auf dem Programm. Mit erwarteten 120 Starterinnen, das Highlight im Terminkalender. Zum vierten Mal wird der GC Neuhof Ausrichter sein. Bereits 2013, 2015 und 2018 konnte der GC Neuhof ebenfalls als Ausrichter der IAM, die Elite der Herren, auf der Anlage empfangen. Es gehört zu den Zielvorgaben der Clubverantwortlichen die Positionierung des Golf-Club Neuhof als führende Golfanlage im Rhein-Main Gebiet zu festigen. Gastgeber bedeutender Turniere zu sein, ist jedoch nur ein Schritt von vielen weiteren auf der Werteskala.

Neue Ziele setzen – Herausforderungen annehmen – Gestaltungsmöglichkeiten erkennen und nutzen.

Mit diesen Themen, will das Clubmanagement die Werte des Clubs steigern und langfristig sichern. Angebotsbreite und Leistungen machen dabei den Unterschied – nachvollziehbar. Im Fokus stehen u.a.:

- Qualität der Golfanlage. Der Platz steht an erster Stelle.

Als Leading Golf Club sieht sich der GC Neuhof den Qualitäts-Vorgaben dieser Wertegemeinschaft verpflichtet. Training und Trainingsmöglichkeiten sind die weiteren Topthemen.

Golfen ohne Limit beginnt auf der ungewöhnlich großen Driving Range.

- Auf den Rasenabschlägen sogar mit radarkontrolliertem TrackMan Range System.
- In den Abschlaghütten sind alle Plätze beheizbar.
- Indoor Golfarena. Golfspielen auf internen Golfplätzen weltweit. Allein oder mit Freunden im Flight beim Wettspiel – simultan. Nach HCPI-Vorgabe. Sogar mit exakter Schlag- und Schwunganalyse.
- Erweiterter Trainerstab. Individuell trainieren mit Anleitung von PGA-Trainern.

Der GC Neuhof ist der etablierte Club in Hessen, der in den letzten Jahren den höchsten Netto-Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hatte.

Die Ergebnisse zeigen, dass die angebotenen Mitgliedschaftsmodelle der Nachfrage entsprechen. Der Zugewinn an Mitgliedern erreicht exakt die angekündigten unterschiedlichen Personengruppen. Der Jugendbereich ist erfreulich stark gewachsen. Parallel fanden Eltern Zugang zum Golfsport wie auch zunehmend mehr

Senioren und sportlich orientierte Golfer aus dem Umland.

Der Weg zum Golf-Club Neuhof ist ein kurzer. Einfach anrufen und einen persönlichen Informationstermin vereinbaren unter: 06102-327010

Golf-Club Neuhof e.V.
Hofgut Neuhof
63303 Dreieich
Telefon 0 6102-32 7010
Fax 0 6102-32 7012
info@golfclubneuhof.de
www.golfclubneuhof.de



Spielgebühren:	
Parkland Course	
Montag bis Donnerstag:	€ 90
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	€ 110
Skyline Course	
Montag bis Donnerstag:	€ 80
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	€ 100
Ermäßigung für Jugend u. Studenten. Für Gäste ohne DGV-R gilt ein erhöhtes Greenfee.	
Öffentlicher Kurzplatz ab PE Tageskarte	
Montag bis Donnerstag:	€ 20
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	€ 25
Driving Range:	
Montag bis Donnerstag:	€ 15
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen:	€ 20
Indoor Golfarena pro Std.:	€ 30

Gäste
Vorlage des DGV-Ausweises (HCPI 36) und vergleichbarer int. Verbände sowie Gäste von Mitgliedern.

Startzeitenregelung an allen Tagen am Wochenende nur in Begleitung von Mitgliedern.

Proshop: Tel.: 0 6103-604 10 66
Schläger-Fitting: Terminvereinbarung Mobil: 0 15 20 – 413 93 61
Restaurant: Tel.: 0 6102-32 06 02
Front Office: Tel.: 0 6102-32 79 27

MEISTER SEINER ZUNFT

Harry S. Colt entwarf 1927 die Bahnen des Frankfurter Golf Clubs und gilt bis heute als Ikone unter den Golfplatzarchitekten

Von Dr. Wolfgang Spannagel

Es hatte geschneit, als Harry S. Colt zum ersten Mal nach Frankfurt kam. Der heute noch immer weltberühmte Londoner Golfplatzarchitekt (1869-1951) folgte im März 1927 dem Auftrag, im Niederräder Stadtwald einen 18-Loch-Platz zu entwerfen. Colt soll beeindruckt gewesen sein, dass seine Gastgeber vom Frankfurter Golf Club ihn bald schon seiner Arbeit nachgehen ließen, während sie auf dem bereits existierenden 9-Loch-Platz im benachbarten Goldstein mit roten Bällen durch den Schnee zu pflügten. Diesen Frankfurter Golf-Enthusiasten baute Colt gemeinsam mit seinem Team einen Platz, der 1928 mit einem Länderspiel Deutschland gegen die Niederlande eröffnet wurde und noch immer als einer der besten in Deutschland gilt.

Insgesamt hat Colt 115 Plätze selbst konzipiert und war am Design oder Redesign von mehr als 300 Anlagen weltweit als Kopf der Partnerschaft Colt, Alison & Morrison beteiligt – darunter Spitzenplätze wie Pine Valley in den USA, oftmals geratet als Nummer eins der Welt. In Großbritannien waren es unter vielen anderen die großartigen Plätze von Sunningdale, Muirfield, Royal Portrush und Wentworth. Zudem errichtete Colt mit seinem Team 1930 den Platz des Hamburger Golf-Clubs Falkenstein, den viele für das Nonplus-ultra hierzulande halten. Seine zeitlosen Platzentwürfe machen den ursprünglich studierten Rechtsanwalt und langjährigen Clubsekretär des Sunningdale Golf Club noch immer zum Meister seiner Zunft. Golfplatzarchitekten

orientieren sich bis heute an Colts Design-Philosophie:

Oberstes Gebot war für den gebürtigen Londoner die Nutzung der natürlichen Landschaft und die Vermeidung von größeren Erdbewegungen. So soll Colt auch das Dogleg „erfunden“ haben. Er ist berühmt für den Bau von Inlandkursen, die aufgrund des sandigen, oft heidebewachsenen Bodens ungeeignet für die Landwirtschaft waren und den am Meer gelegenen Golfplätzen in vielerlei Hinsicht ähneln. Im Frankfurter Stadtwald fand er dafür ideale Voraussetzungen, denn eiszeitliche Sandstürme haben dort eine Dünenlandschaft geschaffen, die Colt für erhöhte Abschläge und Grüns genutzt hat. Dadurch sind

Colt war beeindruckt vom Frankfurter Golf-Enthusiasmus

Bahnen mit hohem Erinnerungswert entstanden.

Colt bevorzugte breite Fairways, tiefe Bunker mit Sandböschungen und leicht onduierte, faire Grüns. Am Rand der Spielbahnen setzte er gern Heideflächen ein. Mit dem Platzdesign sollten „Risk and Reward“-Situationen für das von ihm geforderte strategische Course Management entstehen, wobei er für die unterschiedlichen Spielstärken das Ziel „easy bogey, difficult par“ formulierte. Nach seiner Philosophie sollten die Golfer aller Spielstärken Freude an einem abwechslungsreichen Spiel in der Natur empfinden. Höchste Anerkennung als Golfplatzarchitekten empfand er, wenn die Spieler immer wieder gern „seinen Platz“ spielten. Das Design eines Platzes sollte entsprechend zeitlos attraktiv sein – was Frankfurt und viele andere Colt-Kurse nach bald 100 Jahren in beeindruckender Weise zeigen.

Der Weg zum Pionier der Golfplatzarchitektur war ihm jedoch nicht vorgezeichnet. Nach der Schulzeit studierte Colt zunächst Jura in Cambridge und war

dort 1889 Captain des University Golf Clubs. Ab 1894 arbeitete er als Anwalt und Partner der Kanzlei Sayer & Colt. Nebenher wirkte er beim Platzbau des Rye Golf Club in East Sussex mit und war dort auch ehrenamtlicher Clubsekretär. Seine Leidenschaft für das Golfspiel veranlasste ihn schließlich, sich 1901 um die Stelle des Clubsekretärs im Sunningdale Golf Club zu bewerben. Colt wurde unter 435

Bewerbern ausgewählt und übernahm aus dieser sicheren Anstellung heraus erste Design-Projekte. Zunächst überarbeitete er die Fairways

und Bunker des Old Course von Sunningdale, und dieser Erfolg inspirierte ihn zu weiteren Design-Aktivitäten. 1913 verließ er seine Position in Sunningdale und startete eine beeindruckende Karriere als weltweit gefragter Golfplatzarchitekt. In Erinnerung an den Meister seiner Zunft wurde 2003 „The Colt Association“ gegründet. Für Mitglieder aus Colt-Clubs veranstaltet der Stoke Park Golf & Country Club vor den Toren Londons alljährlich ein Team-Turnier zu dessen Ehren.

Pine Valley und Muirfield stammen von Harry S. Colt



Harry S. Colt wurde erst als Quereinsteiger zum Golfplatzarchitekten.



Bahn 11 des Frankfurter Golf Clubs in den späten Zwanzigerjahren.
Foto: Deutsches Golf Archiv

ONLINE-SHOP  WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

TRADITIONELL
FEINE SPIRITUOSEN

holz fassgereift



Birkenhof
Wir brennen selbst
Brennerei
seit 1848

Auf dem Birkenhof · Nistertal · F 02661 982040 · info@birkenhof-brennerei.de

PASST MEIN PUTTER ZU MIR?

Für den wichtigsten Schläger im Bag bietet PMG Fitting in Friedrichsdorf detaillierte Fittings und Coachings an

Von Arne Bensiek (Text und Foto)

Mit Gänsehaut habe ein Kunde kürzlich in der Abschlussbesprechung vor ihm gestanden. „Nicht nur ich, sondern auch er war nach dem Putterfitting und dem anschließenden Coaching überzeugt davon, dass er zukünftig vier bis sechs Putts weniger pro Runde benötigen wird“, sagt Erik Muschalla von PMG. Die Clubfitter und Schlägerbauer aus Friedrichsdorf haben ihr Angebot rund um den wichtigsten Schläger im Golfbag zuletzt stark ausgebaut, dafür sogar ihr Fitting-Studio umgebaut und um ein Putting-Studio erweitert. Das neueste Sam-Putt-Lab macht mittels Ultrasonic 3D alle Stärken und Schwächen beim Putten sichtbar. „Mit dieser Technik trainieren fast alle Tourspieler, und wir finden damit schnell heraus, ob der bisherige Putter der Richtige ist“, so Muschalla.

„Wir sind keine Konkurrenz zu den Club-Pros“

Länge, Loft und Lie-Winkel seien dabei genauso wichtige Faktoren wie das Gewicht, die Balance und die Form des Putter-Kopfes. Es sei leicht möglich, mehrere Putter-Modelle miteinander zu vergleichen. „Unsere ganzheitliche Betrachtungsweise ist in der Rhein-Main-Region einmalig“, betont Muschalla.

Exakt 3,80 Meter trennen beim PMG-Putter-Fitting den Ball vom Loch. Das ist die Entfernung, in der statistisch gesehen Längen- und Richtungskontrolle denselben Einfluss auf den Putt-Erfolg haben. Nach sieben Putts wirft das Sam-Putt-Lab auf zwei Bildschirmen zahlreiche Werte aus, die bereits eindeutige Tendenzen des Spielers oder der Spielerin sichtbar machen:

Zeigt die Schlagfläche in der Ansprechposition und im Treffmoment wirklich zum Ziel? Bewegt sich der Schlägerkopf auf einem geraden oder einem geschwungenen Pfad zum Ball? Wie sieht es aus mit dem Schwungrhythmus? Und startet der Ball mit dem gewünschten Topspin oder einem unerwünschten Backspin? Muschalla liefert am Ende des markenunabhängigen Fittings das passende Putter-Modell, direkt in der Werkstatt des Studios gebaut oder angepasst.

„Beim Fitting lernen viele unserer Kunden zum ersten Mal, was sie eigentlich mit ihrem Putter machen“, berichtet Muschalla. Unwillkürliche Schlenker oder die gefürchteten Zuckungen namens Yips fielen sofort auf. „Eine gute Technik ist zwar wünschenswert, entscheidender ist beim Putten aber

eine möglichst große Konstanz“, betont das jahrelange Mitglied der „World's Top 100 Fitter“. Tiger Woods sei trotz einer eher unkonventionellen Putt-Technik viele Jahre lang einer der besten Putter auf der Tour gewesen, weil ihm eine enorm hohe Wiederholbarkeit gelungen sei. Eine Basis für Konstanz ist laut Muschalla, immer möglichst gleich am Ball zu stehen. Ein individuell in Länge und Lie-Winkel gefitteter Putter helfe dabei enorm.

Wer seine Putting-Technik überdies verbessern will, erhält von Muschalla oder dessen Kollegen Tim Oberbeck auch ein circa einstündiges Putter-Coaching, unterstützt durch das Sam-Putt-Lab, das auch über einen Trainingsmodus

verfügt. „Ich sehe uns damit nicht in Konkurrenz zu den Club-Pros, die Putten meist weniger analytisch betrachten als wir“, sagt Muschalla. Für das Premium-Putter-Fitting inklusive Anpassen von Loft- und Lie-Winkel nimmt PMG 120 Euro, für Fitting und Coaching 240 Euro. Außerdem bietet PMG ab 400 Euro auch Pakete für ganze Teams an. Muschalla verspricht: „Der Erfolg lässt sich am Ende mit dem Sam-Putt-Lab seriös kontrollieren.“

Erik Muschalla von PMG Fitting mit dem neuen Sam-Putt-Lab.



Royal Homburger Golf Club 1899 e.V. Tradition trifft Moderne



Bahn 16 des New Course mit Blick auf die Frankfurter Skyline.

Der RHGC bietet zwei reizvolle Plätze und Clubhäuser in traumhafter Lage. Auf dem historischen „Old Course“ im Kurpark wurden die ersten Golfbälle schon 1889 gespielt. Der kleine, aber feine Platz ist mit seinen sechs Par-3-Löchern ein ideales Trainingsareal für das kurze Spiel. Der 18-Loch „New Course“ liegt an den Taunushöhen am Stadtrand von Bad Homburg in einem Naturpark. Er ist zwar nicht lang, bietet aber durch sein anspruchsvolles Layout sportliche Herausforderung pur. Nach dem Spiel kann man auf den herrlichen Terrassen beider Clubhäuser entspannen.

Der Old Course im Kurpark mit Clubhaus im historischen Stil.

Trainieren mit TrackMan: Ein Erlebnis mit Ergebnis

Die Royal Homburger Golf Academy steht allen Golfern im Rhein-Main-

Gebiet offen. Dank des einzigartigen TrackMan-Systems der modernen Driving Range kann hier jeder Golfer jedes Spielniveaus sein individuelles Spiel effizient verbessern. Jedes Training wird zu einem besonderen Erlebnis und zwar mit Ergebnis: mit genauen Ballflug-Analysen, Messwerten und allen Trainingsdaten. Kurzum, mit exakten Informationen, die Ihr Spiel besser, effizienter und präziser machen – unabhängig vom Wetter. Freuen Sie sich drauf! Zur Verfügung stehen 17 offene Driving-Range-Abschläge, 6 überdachten Virtual-Golf-Boxen und ein Indoor-Golf-Center. Hier haben Sie die Wahl, virtuell auf einem von fast 100 der attraktivsten Golfplätze der Welt zu spielen: St Andrews Old Course, Pebble Beach Golf Links, Gleneagles, Royal Troon und vielen weiteren mehr. Ihnen steht die ganze Welt des Golfsports offen. Lassen Sie sich begeistern.

Herzlich Willkommen

Wer unseren einzigartigen Club kennenlernen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Bei einer Vielzahl von Turnieren oder als Greenfee-Spieler lässt sich der Reiz unserer Plätze erleben und unser lebendiges Clubleben erfahren. Auch unsere Pros stehen nicht nur Mitgliedern sondern auch Gästen für

Unterrichtseinheiten sehr gerne zur Verfügung. Genießen Sie unser Clubleben und werden Sie ein Teil davon – Sie sind herzlich willkommen!

Royal Homburger Golf Club 1899 e.V.,
An der Karlsbrücke 1
61350 Bad Homburg
vor der Höhe
Navi-Adresse:
Saalburgchaussee 2 A
Telefon 0 6172-306808
E-Mail info@royal-hgc.de
Internet www.royal-hgc.de



TrackMan-Range:
Preis-Informationen unter
einfachbessergolfen.de

18-Loch New Course und 6-Loch
Old Course im Bad Homburger Kurpark

New Course:
4392 Meter / CR 65,9 / Par 66
(Herren Standard)
3871 Meter / CR 67,5 / Par 66
(Damen Standard)

Spielmöglichkeiten für Gäste:

New Course: wochentags	
Greenfee Erwachsene	€ 45
Jugendl. u. Studenten bis 27 J.	€ 25
Freitags ab 14 Uhr, Wochenende/Feiertag	
Greenfee Erwachsene	€ 75
Jugendl. u. Studenten bis 27 J.	€ 40
Old Course: wochentags	
Greenfee Erwachsene	€ 20
Jugendl. u. Studenten bis 27 J.	€ 10
Wochenende und Feiertag	
Greenfee Erwachsene	€ 25
Jugendl. u. Studenten bis 27 J.	€ 15

Mitgliedschaft:
Geschäftsführer Elmar Claus informiert

Restaurant „Passions“ (New Course):
Feb.–Dez.: Di–So von 12.00–22.00 Uhr
Restaurant „Golfhaus“ (Old Course):
Di–So. von 12.00–14.30 Uhr,
18.00 bis 22.00 Uhr

VIELE SCHWÜNGE FÜHREN ZUM ZIEL

MAINgolf-Professional des Jahres: Lothar Jahn vom Golfclub Fulda-Rhön setzt auf Ästhetik im Schwung, macht aber selbst cross-handed eine gute Figur

Von Arne Bensiek (Text und Fotos)

Wie ein guter Golfschwung auszusehen hat, das weiß Lothar Jahn. „Ich glaube, jeder Golflehrer hat eine Idealvorstellung, die er aus dem Stehgreif beschreiben könnte“, sagt der Head-Professional des Golfclub Fulda-Rhön. Ästhetik spiele für ihn persönlich beim Schwung eine große Rolle. „Wenn die Bewegung gut aussieht, dann wird sie sehr wahrscheinlich auch sauber sein.“ Entscheidend, das räumt Jahn ein, sei jedoch der Treffmoment: Ist die Schlagfläche gerade und stimmt der Eintreffwinkel des Schlägers? Dann sei es zugegebenermaßen fast egal, auf welchem Weg Eisen oder Holz an den Ball kämen. „Jim Furyk und Matthew Wolf sind gute Beispiele für erfolgreiche Golfer, die einen sehr unkonventionellen Schwung haben.“

Ein junger Amerikaner könnte die Diskussion um den Lehrbuchschwung bald noch beleben, wenn er auf die Tour kommt: Patrick Welch von der University of Oklahoma vertrat die USA schon im Junior Ryder Cup 2016, mit einem Cross-handed-Griff. Der College-Golfer ist zwar Rechtshänder, greift seine Golfschläger aber oben mit der rechten Hand statt mit der linken. Im Junior Ryder Cup gewann Welch so alle seine drei Partien. Anfang März holte der Kalifornier seinen ersten Sieg bei einem Colleeturnier, aktuell ist er 73. der Amateurweltrangliste und zieht mit seinem Schwung eine Menge Aufmerksamkeit auf sich.

„Koordinativ ist das für mich kaum zu erklären“, gesteht Lothar Jahn, den wir beim Treffen im Golfclub Fulda-Rhön darum bitten, sich selbst einmal cross-handed zu probieren. „Bis zu einer Entfernung von 20 Metern dürfte es noch gehen“, vermutet der Pro. Tatsächlich gibt es neben Tourspielern, die cross-handed putten, mit Vijay Singh sogar einen dreifachen Major-sieger, der bis zu seinem 13. Lebensjahr „verkehrtherum“ gespielt hat und noch heute mit der rechten Hand oben chippt.

Nach ein paar Versuchen auf der großzügigen Kurzspielanlage des Clubs schafft Lothar Jahn es, den Ball sicher in Nähe der Fahne unterzubringen, und zwar nicht nur aus 20 Metern, sondern auch aus 60 Metern und dann sogar aus 80 Metern. „Interessant“, so Jahns Fazit. „Du musst mehr aus dem Körper heraus machen, weil der Release der Handgelenke cross-handed so nicht möglich ist.“ Seine Erkenntnis einmal mehr: Viele Schwünge führen zum Ziel.

Ist es insofern überhaupt sinnvoll, einem Schwungideal nachzueifern? „Ja und nein“, findet Lothar Jahn, der in jungen Jahren selbst auf der European Tour und der Challenge Tour gespielt hat. „Eine gute Technik setzt sich langfristig immer durch, davon bin ich fest überzeugt.“ Beim Golf komme es aber eben nicht nur auf Technik an, sondern auch auf Wiederholbarkeit, mentale Stärke, gute Risikoanalysen und letztlich auf den Score.

Mit einem schlaun Köpfchen und einem guten Verständnis von Golf könne man einen wegen seines hübschen Schwunges scheinbar überlegenen Gegner durchaus besiegen.

Die Clubmeisterschaften des Golfclub Fulda-Rhön im vergangenen Herbst hätten das einmal mehr unter Beweis gestellt. Der Sieger bei den Herren, circa Handicap 5 und etwa gleiches Baujahr wie Lothar Jahn, habe eine extrem flache Schwungkurve, erzählt der Golflehrer. „Eine größere Baustelle.“ Da sei es mit einem Tipp nicht getan. „Würde ich dich auf ein ideales Schwungmuster umstellen, dann triffst du vermutlich ein halbes Jahr lang keinen Ball mehr“, habe er dem Spieler bei einem Mannschaftstraining offen zu bedenken gegeben – und ihm die Entscheidung überlassen. „Er hat abgelehnt und ist jetzt Clubmeister, weil er es besser als die anderen geschafft hat, seinen Ball im Spiel zu halten“, sagt Jahn anerken-

nend. „Nach der Runde oder dem Turnier fragt doch niemand, wie schön dein Schwung oder wie kurz nach deinen Superdrive das Eisen ins Grün war.“ Das Ergebnis zähle.

In seiner täglichen Arbeit als Golflehrer komme es häufiger vor, dass er sich vom idealtypischen Schwung als Leitlinie verabschiede. „Ich weiche davon ab, wenn aus Altersgründen oder wegen körperlicher Einschränkungen die nötige Beweglichkeit fehlt“, sagt Jahn. Golf ist inzwischen als Rehasport anerkannt und der Fuldaer der erste Pro in Hessen, der die Zusatzqualifikation erworben hat, solche Rehakurse zu leiten. Er würde aber nicht auf die Idee kommen, ihnen einen Cross-handed-Griff zu empfehlen.

Ein Video von Lothar Jahns beeindruckenden Versuchen mit dem Cross-handed-Griff gibt es auf der Facebook-Seite von

Lothar Jahn hat eine Qualifikation für Golf-Rehakurse

2021 hat Lothar Jahn den Old Course Cup, das offizielle MAINgolf-ProAm im Kurpark von Bad Homburg, gewonnen.



Lothar Jahn ist Head-Professional im Golfclub Fulda Rhön.

ANZEIGE

„Ein Lichtschutzfaktor ist auch beim Golfen Pflicht!“



Seit 25 Jahren die Premiummarke für Schönheit: die Rosenparkklinik.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Rosenpark Klinik Darmstadt, die mit über 100 Mitarbeitern an fünf Standorten tätig ist, plädiert Gründerin Dr. Sonja Sattler für gesunde Hautalterung.

Wie haben Sie sich positioniert? Mein Mann und ich kommen aus der Dermatologie und bieten gemeinsam mit unserem Fachärzte-Team das gesamte Ästhetik-Spektrum an, inklusive Plastischer Chirurgie wie Facelifts, Brust-OPs oder Liposuktionen. Aller-

dings sehe ich mich eher als eine „Hausärztin für Ästhetik“, denn meine Patienten kommen regelmäßig zu mir, so dass ich genau verfolge, wo der Alterungsprozess weiter fortgeschritten ist und was man machen kann. Mein Steckenpferd ist die Gesichtsjungung ohne Schnitt, also per Filler, Botox, Laser oder mikrofokusiertem Ultraschall.

Welchen Trend konnten Sie beobachten?

Früher hatten wir Behandlungen, nach denen die Patienten im Job oder

auch privaten Umfeld wochenlang ausgefallen sind, heute will sich aber niemand mehr lange verstecken müssen. Daher gibt es immer mehr minimalinvasive Eingriffe, und die Leute kommen nicht erst mit 60, sondern mit Anfang 30, wenn man die ersten Fältchen sieht. Dann müssen wir nicht viel zurückholen, sondern erhalten, begleiten und betreuen – zum Beispiel mit Kollagenstimulantien. Gerade jetzt während der Pandemie haben auch deutlich mehr Männer in Videomeetings ihr Doppelkinn entdeckt oder ihre Mundwinkel hängen sehen.

Was dürfen Ihre Patienten erwarten?

Auch in der Ästhetik ist eine genaue Diagnose entscheidend, denn ich muss sehen und fühlen, wo die Haut auf welche Weise gealtert ist, um die geeignete Maßnahme zu wählen. Außerdem ist für uns nicht die sichtbarste, sondern die sicherste Behandlung wichtig. Daher versuchen wir immer, die besten Materialien zum Beispiel für Unterspritzungen zu fin-

den und arbeiten bei wissenschaftlichen Studien mit. So bieten wir unseren Patienten den größtmöglichen Benefit und dauerhaften Erfolg. Haben Sie noch einen Tipp parat? Für den Zustand der – reiferen – Haut sind neben Hormonen vor allem Ernährung und Sonneneinwirkung entscheidend. Daher appelliere ich an jeden, draußen einen hohen UV-Lichtschutzfaktor zu verwenden, sich also zum Beispiel auch beim Golfen immer einzucremen!



Dr. Sonja Sattler versteht sich als „Hausärztin für Ästhetik“.

Rosenparkklinik GmbH
Heidelberger Landstraße 18/20
64297 Darmstadt
www.rosenparkklinik.de
Telefon 06151 95470

ROSEN PARK
K L I N I K



Der Frankfurter Damen-Bundestrainer Stephan Morales hat derzeit allen Grund zur Freude.
Foto: DGV/Stebi

„BEI DEN HERREN GÄBE ES KEIN HALTEN“

Der Frankfurter Damen-Bundestrainer Stephan Morales über die Häufung deutscher Erfolge und Hessens aussichtsreichste Spielerinnen

Von Arne Bensiek

Herr Morales, das deutsche Damen-Golf ist in den vergangenen Jahren aus dem Feiern nicht herausgekommen: Leonie Harm gewinnt 2018 als erste Deutsche die British Ladies Amateur Golf Championship, Esther Henseleit siegt 2019 in der Geldrangliste der Ladies European Tour (LET) und 2020 gewinnt Sophia Popov die British Open, Aline Krauter die British Ladies und Paula Schulz-Hanßen holt den Europameistertitel der Amateurrinnen. Wie erklären Sie diese Entwicklung? Stephan Morales: Ich gebe zu, ich tue mich selbst schwer mit einer Erklärung. Neben einer sehr guten Spitzenförderung gelingt es uns gerade offenbar besser als anderen Nationen, Spielerinnen aus dem Amateurlager erfolgreich auf die Tour zu begleiten. Nur der Deutsche Golf Verband (DGV) und der schwedische Verband unterstützen Spielerinnen auch noch nach ihrem Sprung ins Profifeld. Dafür verlangen wir allerdings schon von unseren Nationalspielerinnen, dass sie das klare Ziel haben, später einmal auf der Tour zu spielen.

Seinen Lebensunterhalt auf der Tour zu verdienen, ist gerade für Frauen unheimlich schwierig. Ein Plan B scheint insofern sinnvoll. Inwieweit aber stört eine Exit-Strategie beim Durchbeißen?

Morales: Der Plan B ist aus meiner Sicht eine typisch deutsche Geschichte. Die meisten unserer jungen Tourspielerinnen haben ein College-Studium hinter sich und einen Abschluss in der Tasche. Eine Alternative zur Profi-Karriere ist also immer da. Ich finde das auch gut. Zugleich ist das College ein guter Härte-test, weil dort die komplette Weltklasse versammelt ist und die Golfplätze denen der Tour ähneln. Schaffe ich es dort nicht ins Team, sollte ich meinen Berufswunsch noch einmal überdenken.

Wie viele Tourspielerinnen können von Golf allein leben?

Morales: Um auf der LET ordentliches Geld zu verdienen, muss man die Saison schon unter den Top 10 beenden. Für die meisten ist die LPGA-Tour in den USA das Ziel, auf der deutlich höhere Preisgelder gezahlt werden. Aktuell haben dort sechs Deutsche eine Spielberechtigung. Wäre das auf der

PGA-Tour der Herren so, gäbe es hierzulande vor Freude vermutlich kein Halten.

Laura Fünfstück aus dem Golf-Club Neuhaus will auf die LPGA-Tour, Helen Kreuzer und Paula Kirner vom Frankfurter Golf Club haben dasselbe Ziel. Wie schätzen Sie die Chancen der drei Hessinnen ein?

Morales: Laura Fünfstück war 2019 Neunte der LET-Geldrangliste, wurde zuletzt aber durch eine Verletzung zurückgeworfen. Wenn sie fit ist, hat sie das Zeug für die LPGA-Tour. Helen Kreuzer und Paula Kirner bringen mindestens genauso viel Talent und Willen mit. Der DGV wird auch sie definitiv auf ihrem Weg unterstützen.

Stephan Morales (59) ist gebürtiger Frankfurter, hat in der Bundesliga für SAFO Frankfurt Feldhockey gespielt und war dort auch Hockeytrainer. Seine Ausbildung zum Golflehrer hat er im Golfclub Rheinhessen Hofgut-Wißberg absolviert. 2007 wurde er Bundestrainer der Mädchen. Seit 2013 ist Morales Damen-Bundestrainer.

Golfleben in Hof Hausen: Sanfte Hügel, klare Kante



Eingebettet in die sanften Hügel des Vordertaunus liegt der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne in idealer Lage zur Großstadt und zur Natur. Einmalig ist der Blick am 12. Grün: Frontal das Stadtpanorama mit seiner Hochhausarchitektur, mit einer Kopfdrehung links der Große Feldberg. Dreh- und Angelpunkt des Golfclubs ist das Hofgut: Jahrhunderte alte Bausubstanz, die mit moderner Architektur geschmackvoll ergänzt wurde.

Klare Kante

Klare Kante zeigen seit der umfangreichen Neugestaltung die

47 Sandbunker des 18-Loch-Platzes. Die Veränderungen am Platzdesign haben die Sandfläche reduziert, aber die Fairway- und Grünbunker sind sichtbarer und kommen alle stärker ins Spiel. Dadurch ist der Platz „schärfer“ geworden. Golfer können jetzt strategisch zwischen einer aggressiven und einer defensiven Spiellinie entscheiden.

Sportlichkeit ist Trumpf

Hof Hausen ist ein sehr sportlicher Club. Zehn Mannschaften verteidigen jedes Jahr ihre Platzierungen in den Liga-Wettbewerben. Die Jugendlichen stehen

dem in Nichts nach. Beste Plätze in den Nationenwettbewerben zeigen deutlich, welche Qualität an Nachwuchsspielern die intensive Jugendarbeit hervorbringt.

Mittelpunkt des Golflebens

Neben der Sportlichkeit wird in Hof Hausen großer Wert auf Geselligkeit gelegt. Die Hofinsel mit dem Restaurant und der großen Freiterrasse ist in den wärmeren Monaten der Mittelpunkt des geselligen Golflebens. Das Restaurant im Herrenhaus, das die Gastronomie seit Beginn des Golfclubs Hof Hausen betreibt, ist für Qualität bei fairen Preisen bekannt.

Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne Hofheim e.V.
Hof Hausen vor der Sonne 1
65719 Hofheim
Telefon 06192-9391680
E-Mail info@hofhausen.golf
www.hofhausen.golf



18-Loch-Meisterschaftsplatz
5946 Meter / CR 70,7 / Par 72
(Herren Standard)
5219 Meter / CR 72,3 / Par 72
(Damen Standard)

Gäste willkommen
Mo – Fr: Mit Startzeitenbuchung
Greenfee Erwachsene € 70
Sa, So, F: Mit Startzeitenbuchung
Greenfee Erwachsene € 90
Jugendliche jew. 50% Ermäßigung

Spielvoraussetzung:
Mit gültigem DGV-Ausweis oder Clubausweis eines anerkannten ausländischen Golfclubs

6-Loch-Kurzplatz
Herren: 685 Meter / Damen: 587 Meter
Greenfee: Mo – Fr: € 20
Greenfee Sa., So., F: € 30



Der Garten von Nikolas Hericks ist ein kleiner Golfplatz, den er mit viel Liebe und Aufwand pflegt

Von Arne Bensiek (Text und Foto)

Über das gepflegte Grün von Nikolas Hericks würde sich manche Golfanlage freuen. Gleich hinter seinem Haus pflegt der Frankfurter schon seit 2013 einen kleinen privaten Golfplatz. Das Grün misst 200 Quadratmeter, sogar ein Vorgrün und ein Fairway gibt es – eingefasst von sieben Zentimeter hohem Rough. Als Projektmanager einer Bank ist Hericks nicht vom Fach; was er über Rasen weiß, hat er sich angelesen und mit den Jahren dazugelernt. „Anfangs hatte ich kein Grün im Sinn, sondern wollte einen Zierrasen anlegen“, berichtet er. Da er seit seiner Jugend schon Golf spielte, sei ihm dann aber schon bald die Idee einer eigenen Übungsanlage im Garten gekommen. Eine Rolle spielte wohl auch der Weg zu seinem Heimatclub in Waldeck am Edersee, der nicht gerade um die Ecke liegt.

„Das richtige Saatgut ist die absolute Grundvoraussetzung für ein Grün“, betont Hericks. „Mit Samen aus dem Baumarkt wird das nichts.“ Nur Profizüchtungen vertragen einen Tiefschnitt auf vier bis fünf Millimeter. Bei Hericks sind das unter anderem die Sumpfgräser Avalon und Velvet von British Seed Houses. Ein eher sandiger Boden und Zugang zu Wasser seien ebenfalls essentiell. „Und dann heißt es, mähen, mähen, mähen und regelmäßig sanden“, erklärt Hericks. Das Sorge für einen dichten Wuchs und eine ebene Oberfläche.

Seinen Spindelmäher von John Deere, ein Profigerät, habe er gebraucht über eBay-Kleinanzeigen bei einem Schrauber am Bodensee gekauft. „Der erzählte mir, dass der Mäher einige Jahre im Golfclub Nahetal gedient hat.“ Mit einem weiteren Spindelmäher und einem Sichelmäher schneide er die anderen Flächen. Alle Geräte beherrsche auch seine Frau Elvira, seitdem er sich einmal den Arm gebrochen habe.

Fünf Löcher mit kleinen, bunten Fahnen hat der Frankfurter für das Heimspiel ins eigene Grün gesetzt. „Der längste mögliche

Putt ist 20 Meter lang“, sagt Hericks. „Und sogar mit einigem Break.“ Vom Fairway, das unter einer riesigen Birke liegt, kann er vorne aufs Grün chippen, nach hinten muss er schon pitchten. Menschen, die auf dem Bürgersteig an Hericks Golfgarten vorbeigehen, werfen oft neugierige Blicke über den Zaun auf den gepflegten Rasen. Manche hätten schon angezweifelt, dass es sich um echten Rasen handele. „Die Kinder vom örtlichen SC Goldstein sind total begeistert, die durften auch schon mal aufs Grün, aber ohne Fußballschuhe“, stellt Hericks klar.

Wenn er über seinen Rasen spricht, dann sprudeln die Fachbegriffe und Zahlen nur so aus ihm heraus. „Ich bin ein ziemlicher Nerd“, gesteht er. Aber nicht nur beim Rasen. Er suche nach Perfektionismus, habe auch schon Teleskope gebaut oder Riesenkürbisse gezüchtet. Und so feilt Nikolas Hericks – mitunter sogar nachts – an seinem kurzen Spiel: „Ich habe hier in lauen Sommer Nächten schon im Schein der Straßenlaterne trainiert.“

Der längste mögliche Putt ist 20 Meter lang



HEIMSPIEL

Nikolas Hericks ist Projektmanager einer Bank und begeisterter Greenkeeper im eigenen Garten.

Beratung mit Weitblick. Freiraum für Persönlichkeit.

Regionale Verbundenheit, weltweite Vernetzung und umfassende Betreuung – diese Verbindung macht das 1822 Private Banking einzigartig und Sie als Kunden Teil von etwas Besonderem. Wir kümmern uns mit höchstem Engagement um Ihr Vermögen, Ihre Finanzierungswünsche, Altersvorsorge und finanzielle Absicherung. Genießen Sie die individuelle Beratung und die offene Produktauswahl – und nehmen Sie es ruhig persönlich.

Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung:
069 2641-1341 oder 1822privatebanking@frankfurter-sparkasse.de



Frankfurter Sparkasse
1822 Private Banking



Troia Golf gilt als einer der härtesten Tests für Golfer in Portugal.

PLATZ FÜR ENTDECKER

Portugals Hauptstadt Lissabon lockt Geschichte, herrlichen Ausblicken und nahen Golfanlagen, die mit Recht zu den besten in Europa zählen

Von Mike Wolff (Text und Fotos)

Golf in Portugal, das ist für viele gleichbedeutend mit der Algarve, mit Plätzen wie Quinta da Ria, dem Old Course von Vilamoura oder der rostbraunen Steilküste des spektakulären Vale do Lobo Ocean Course. Noch mehr Tradition hat das Spiel jedoch in der Mitte des Landes, in der Region um Lissabon. Vor gut 120 Jahren entstand in Belém, direkt am Ufer des Tejo, ein Sechs-Loch-Platz, just an dem Ort, von wo einst Vasco da Gama, Ferdinand Magellan und Heinrich der Seefahrer ihre Entdeckungsreisen über den Globus starteten. Der kleine Golfplatz im Geburtsort der berühmten Sahnertörtchen Pasteis de Belém existiert zwar schon lange nicht mehr, dafür ist Lissabon heute umringt von einigen Golfanlagen, die zu den besten in Europa zählen. Und es werden mehr.

„Wir sind stolz auf unsere schöne Algarve, aber Lissabon bietet mit seiner großen Geschichte und seiner Dynamik noch bessere Möglichkeiten, Golf und Kultur miteinander zu verbinden“, sagt Helena Ribeiro von Turismo de Portugal. Gerade für Familien, in denen nicht alle Golf spielten, sei die Hauptstadt aus Ausgangspunkt eine perfekte Lösung. Vom Castelo de São Jorge, das über Lissabon thront, bis in die Golfresorts Penha Longa oder Oitavos Dunes sind es gerade einmal 35 Kilometer.

Troia Golf

Der 1980 eröffnete Linkskurs aus der Feder von Architekt Robert Trent Jones Senior gehört zu den härtesten Tests, die Portugal für Golfer bereithält. Die Golfanlage liegt inmitten der Halbinsel Troia, südlich der Hafenstadt Setúbal, und grenzt mit der Hälfte seiner Bahnen an unverbautes Dünenland. Der Wind biegt hier fast jederzeit den Strandhafer und bläst durch die Kronen der unzähligen Schirmpinien, die dem Platz seinen Charakter verleihen. Fairwaybunker und vor allem Grünbunker gibt es in großer Zahl, hinzu kommen viele Waste-Areas, weite Sandflächen, die früher oder später unweigerlich ins Spiel kommen. Die Grüns sind eher klein, meist länglich und leicht schräg zur Spielrichtung angelegt, was viel Präzision auf diesem gleichwohl nicht übertrieben langen Platz (5797 Meter von Gelb) verlangt.

„Es gibt auf unserem Platz einfach kein schlechtes Loch“, beteuert Golfmanager Alexandre Barroso. Mit Bahn drei sei Robert Trent Jones Senior dermaßen zufrieden gewesen, dass er das Par-4-Dogleg mit Meerblick in sein persönliches Best-of aller je von ihm entworfenen Golfplätze mit aufgenommen habe. Schon jetzt kommen die Norweger und die Nationalmannschaften anderer Länder nach Troia, um dort im Winter bei milden Temperaturen

Bahn 6 von Penha Longa wird gesäumt von Überresten eines Aquädukts.

strategisches Spiel zu trainieren. Bald könnten Gäste auf der Halbinsel und südlich davon wie an der Algarve ein goldenes Dreieck von Golfplätzen finden: 15 Kilometer von Troia Golf entfernt geht in diesem Jahr das Comporta Dunes Golfresort mit 36 Löchern in Betrieb, noch etwas weiter südlich wartet auch das Resort Herdade do Pinheiro auf seine Eröffnung. Online gebucht liegt das Greenfee von Troia Golf je nach Tageszeit zwischen 75 und 100 Euro.

Penha Longa

Der Atlantic Course des Penha Longa Resorts ist ebenfalls ein Design aus der Familie Trent Jones. Der Junior hat die Höhenunterschiede der Hügel von Sintra geschickt genutzt und am Rande eines 1355 errichteten und noch erstaunlich gut erhaltenen Klosters einen Golfplatz mit dramatischem Layout geschaffen. Die Bahnen winden sich im Gelände auf und ab, meist flankiert vom Waldrand, aber auch einigen imposanten Solitär-bäumen. Spektakulär sind neben den ausgezeichneten Grüns die Ausblicke auf das schlossähnliche Fünf-Sterne-Hotel, den Atlantik und die Rennstrecke von Estoril, aber auch die Überreste eines Aquädukts, die neben dem sechsten Grün stehen.

West Cliffs wurde 2017 als bester neuer Golfplatz weltweit ausgezeichnet.



Gerade der Abschluss der Runde mit den Bahnen 16, 17 und 18 bleibt in Erinnerung. Das erste der drei Löcher zielt im Pro-Shop als Foto eine ganze Wand, so beeindruckend ist der Blick vom Abschlag hinunter in die Landezone dieses 404 Meter langen Par 4. Der anschließende Schlag steil hinauf auf das nur zu erahnende Grün hat Caddymaster Miguel schon oft verrückt gemacht. „Über keine Bahn dieses Platzes habe ich so viel nachgedacht wie über diese 16“, sagt er. „Das muss meine Lieblingsbahn sein.“ Die 17 ist ein 155 Meter langes, steil abfallendes Par 3. Mit

einem breiten Par 5, das in Wellen hinunter und zurück zum Hotel und Clubhaus führt endet die Achterbahnfahrt, für die das Penha Longa Resort sinnvollerweise auch Carts anbietet. Das Greenfee für den Atlantic Course beginnt ab 105 Euro.

West Cliffs

Wer als weltweit bester neuer Golfplatz 2017 ausgezeichnet wurde, muss etwas ganz Besonderes bieten. West Cliffs liegt 90 Kilometer nördlich vom Lissabon Airport unweit der Halbinsel Peniche und bietet jederzeit einen freien Blick auf den Atlantik. Auf der anderen Straßenseite, zum Landesinneren hin, liegt Royal Obidos, eine Kreation von Severiano Ballesteros. Aber niemand wird bestreiten, dass die Arbeit von Cynthia Dye, Nichte der amerikanischen Architekten-Legende Pete Dye, den spanischen Improvisationskünstler deutlich in den Schatten stellt.

„Die Backtees sind ausdrücklich nur für Playing-Pros“, erklärt der Caddymaster vor der Runde. Denn die Distanzen, die zwischen Tee und Beginn des Fairways liegen, sind beträchtlich. Umgeben sind die Bahnen von gelbem Stechginster und anderen Dünenpflanzen, die so manchen Golfball verschlucken. Ein steter Begleiter ist



Oitavos Dunes zieren unzählige Schirmpinien, Olivenbäume und Korkeichen.

das Krachen der Brandung an die nahe Praia da Estrela. Als schönere Hälfte des Platzes gelten die zweiten Neun, weil hier die Dünenlandschaft urtümlicher ist, abgeschieden von den pompösen Villen, die auf den ersten Bahnen noch ins Auge stechen. Auf Bahn 17 erreicht man den höchsten Punkt des Platzes, der einen unvergesslichen Ausblick über den laut vieler Rankings zweitbesten Platz Portugals bietet. Der Pflegezustand ist makellos, insbesondere aber die pfeilschnellen, stark undulierten Grüns heben West Cliffs über die Konkurrenz. Das Greenfee beträgt in der Hauptsaison 140 Euro.

Oitavos Dunes

Neben dem Parkplatz des Golfclubs baut Superstar Cristiano Ronaldo gerade eine gewaltige Villa. Das verrät weniger über die Golfaffinität des Fußballers als über die herausragende Lage von Oitavos Dunes. In Cascais, 30 Kilometer westlich von Lissabon, hat eine der reichsten Familien des Landes einen Dünenplatz gebaut, der sich deutlich leichter spielt als West Cliffs oder Troia. Die Fairways zwischen Schirmpinien, Korkeichen und Olivenbäumen sind so breit, dass nebeneinanderliegende Bahnen teils miteinander verschmelzen. Bälle verliert man auf diesem

fairen und leicht zu gehenden Platz kaum. Aber der permanente Wind macht das Scoring durchaus schwierig. Heraus stechen vor allem Par-3-Bahnen, wie das kurze 9. Loch, dessen Grün von einem erhöhten Abschlag aus angespielt wird. Über die Baumkronen hinweg sieht man in der Ferne die Steilküste in den Atlantik fallen. Dass sich die Bahnen 10 und 11 etwas unkonventionell spielen, kann auch als Beleg dafür gelten, wie sehr Architekt Arthur Hills die Natur respektiert hat, die er für seinen vielfach ausgezeichneten Golfplatz vorgefunden hat. Das Greenfee beträgt in der Hauptsaison 133 Euro.

Reisetipps

Flug: Die portugiesische Airline TAP fliegt mehrfach täglich von Frankfurt am Main nach Lissabon und zurück.

Reisezeit: Das Frühjahr und der Herbst sind die beste Zeit, um Lissabon zu erkunden. Im Mai blühen auf der Praça Dom Pedro IV mit ihrem wellenförmigen Mosaiksteinpflaster die Palisanderholzbäume lila und machen diesen Platz zu einem der schönsten in Europa. Die Golfplätze sind jedoch selbst im Winter in hervorragendem Zustand.

Übernachten: Praia D'El Rey Marriott Golf & Beach Resort: Das Fünf-Sterne Hotel liegt direkt am Meer und am gleichnamigen Golfplatz und ist ein guter Ausgangspunkt für das 15 Minuten entfernte West Cliffs und Royal Obidos. Die erstklassigen Meerblickzimmer kosten circa 140 Euro pro Nacht.

Sheraton Cascais Resort: Das gepflegte Fünf-Sterne-Hotel verfügt über eine großzügige Garten- und Poolanlage und über das beste Sushi-Restaurant der Stadt. Oitavos Dunes und Penha Longa sind von hieraus schnell zu erreichen. Der Preis pro Übernachtung beginnt bei 190 Euro.



GUT AUSGESCHLAFEN HOLST DU DAS BESTE AUS DIR RAUS.

Ob auf dem Golfplatz oder beim Business-Meeting – am besten performst du, wenn du topfit bist.

Und dafür sorgen unsere DUXIANA-Boxspringbetten: Mit exakt auf deine Bedürfnisse abgestimmten Matratzen garantieren sie dir einen erholsamen Tiefschlaf. Die Herstellung von Möbeln nach Maß bedeutet für uns nämlich nicht bloß die passgenaue Integration in den Raum. Es geht uns auch um individuellen Komfort und um den Menschen, für den wir etwas erschaffen. Denn für uns bist du das Mass der Dinge.





DJE – ZINS & DIVIDENDE
**KONSEQUENT
FLEXIBEL UND
AUSGEWOGEN**

DR. JAN EHRHARDT
Fondsmanager und Vorstand
DJE Kapital AG

Kapital erhalten – Mehrwert schaffen

Wird es turbulent an den Märkten, trennt sich die Spreu vom Weizen. Der **DJE – Zins & Dividende** kann sein Aktienengagement auf ein Minimum beschränken, in Anleihen mit Zinserträgen investieren oder die Cash-Quote erhöhen. Aktives Management setzt auf Branchen und Unternehmen, die auch in Krisen Gewinne erzielen können.

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des betreffenden Fonds und das KIID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlagen können in deutscher Sprache kostenlos auf www.dje.de unter dem betreffenden Fonds abgerufen werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dje.de/zusammenfassung-der-anlegerrechte abgerufen werden. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information, können sich jederzeit ändern und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar.